

G * C *

1568

AB
155 198





1. unterricht der visitatoren an
 die pfarrherrn in ^{der} Sachsen,
 Wittenberg 1538

2. Luther J. L. Martin / Co. Linder
 von J. Sacrament, Wittenberg
 1567.

3. Pomar J. Joh. / vordigt von
 namn Christus, Magdeburg
 1546 / 1566

4. ————— Jurg yordigt
 von guff mit bösen
 fuzeln, Magdeburg
 1546, 1566

3

Eine Predigt
Von dem Allerhei-
ligsten Namen CHRISTVS.

Durch
 IOHANNEM POMARIUM Baumgarten/Pfarr-
 herrn zum S. Geist in Magdeburgt gepredigt.



Johan. 1.
 Diese sind geschrieben das jr gleubet Jesus sey **CHRIST** der Son Got-
 tes/vnd das jr durch den glauben das leben habet/ in seinem Namen.

ANNO M. D. LXVI.



Ein Buch
Zu dem Namen Christi
2.

JOHANNES ROMANUS
Bischof von ...



John. ...
...
...

ANNO M. D. XLV



Der Erbar vnd Lu-
gentreichen Frawen Margreten Spech-
tin/des Erbar/Fürsichtigen vnd Namhafften Herrn/
Ern Georgen Schmiedes Eheliche geliebte Hausfrawen etc. Vnd der
Erbar vnd züchtigen Jungfrawen Margreten Schmiedes/ irer beider
leiblichen vnd freundlichen geliebten Tochter etc. binnen Zerst / Wüna
sche ich Johannes Pomarius Baumgarten / Gnade / Friede / vnd das
Kindlein Ihesum vnsern Immanuel zum glückseligen New
en Jare/ auch beides des Leibes vnd der Seelen wolfart/
gesundtheit vnd seligkeit/hier zeitlichen vnd her
nacher ewiglichen / Durch Ihesum den
man heist **CHRISTVM**/
Amen.

Erbare vnd vieltugentreiche geliebte Fründinnen/
Ihesus vnser lieber Herr / Heiland vnd Seligmacher redt zu
seinen lieben Jüngern/ Matth. am 24. diese wort / So jemand
zu euch wird sagen/Sihe hie ist Christus/ oder da/so solt irs nicht
glauben / Denn es werden falsche Christi / vnd falsche Propheten außers
stehn / vnd grosse zeichen / vnd wunder thun/das verführet werden in dem
irthumb (wo es möglich were) auch die auserwelten etc.

Diese vnd die vorgehenden vnd nachfolgenden wort Christi vns
fers Herrn / sind erstlich eine gewisse vnd warhafftige Prophecey oder
Weissagung/von dem ganz gefehrlichen/erschrecklichen vnd betrübtem
zustand/der heiligen Christlichen Kirchen / Als werde die Kurtz am ende
dieser Welt/in solch betrübtes Elend geraten / vnd sodane gefahr komen
werden / Das wo die tage / vmb der auserwelten willen nicht verkürzet
kein Mensch selig werden würde etc.

Zum andern / sind diese wort Christi auch eine getrewe / wolmeis
nende vnd gutherzige Warnunge. Damit der Herr die Christenheit
eben für den/ die sie in solch betrübntis vnd gefahr bringen werde / trews
lichen vorwarner. Als nemlich / wie der böse Feind der Teuffel / werde
seine Kotten/Secten/Ketzer vnd falsche Propheten erwecken/ die sodane
grosse Wunder vnd Zeichen thun werden. Das sie vieler Leute Augen
vnd Herzen/so bezaubern / verwirren / blind vnd verfürzt machen wer
den / Das mancher nicht wird wissen / wem er trawen / was er glauben/
was er für recht oder für vnrecht / Für gut oder böse / Für Warheit oder
lügen halten/ oder aber Gott/oder den Teuffel anbeten solle.

Überaus schmerzlichen aber ist zu hören/das der Herr gleich Flagen
de zeigt/

A ij

de zeigt / das der Teuffel vnd seine falsche Propheten / solchs vbel alles
stifften / vnd anrichten werden / vnter dem schein der Person / Titel vnd
Namen Christi des H^hErn.

Denn es werden viel falsche Christi auffstehen werden (spricht
Christus) die werden sagen werden / Sihe hie ist Christus / Sihe da ist
Christus. Das ist ja deutlichen gnung geredt / das solche irthumb vnd bes
trübniße / die falsche Propheten / aus anregung des Teuffels / anrichten
werden / vnd doch nicht sagen / Sihe hie ist der Teuffel / Sihe da ist der
Teuffel / der es doch warhafftig ist etc. Sonder werden sagen / Sihe hie
ist Christus / sihe da ist Christus / der es doch in der Wahrheit nicht ist / etc.

Mit der weise / Müge es warlich / den Christen / die iren Trost/
heil vnd seligkeit allein auff Christum iren H^hErn gesetzt / noch wol ges
fährlichen sein. Wann sich der Teuffel in seinen falschen Propheten / vnter
der Person / Titel vnd Namen Christi / wolte anbeten lassen / Wie kondte
einer doch Liederlicher / dann also zu falle komen?

Dann ich setz es / wann ein Christen dann zur Kirchen gienge / Pred
digt hörte / Betete / in meinunge / er hörte Christum predigen / giengete
dem / Betete den an / vnd vertrauete dem seiner Seelen heil vnd seligkeit /
Vnd hette vnter des / in den falschen Propheten / vnter der Person / schein
Titel vnd Namen Christi / den leidigen Teuffel gehört / dem geglenbet /
den angebetet / vnd dem Teuffel seiner Seelen heil vnd seligkeit ver
trauete / Wie kondte / frage ich doch / ein Christen Mensch / eer in irthumb
geraten / erger verführet / vnd schendlicher betrogen vnd in seinem ges
wissen / hertz vnd Seele / geengstiger vnd betrübter werden?

Hilff Gott / welch ein jamer? welch ein Elend? welch ein betrüb
niß? vnd hertzeleid / Ach vnd weh / Eter vnd Nordgeschrey / wolle das
auch nur / einiges Menschen hertzen wol bringen? Was jammers? Elend
des / Betrübniß vnd hertzenleiden? Klagen vnd heulen? Frage ich würde
es dann geben. Wann jr ezliche hundert vnd viel tausent / solten also
verführet werden?

Wol müge es als dann war werden / Wie Christus saget / das
grosser trübsal von anfang der Welt nicht gewesen / als dann in der
Christenheit werden vnd sein würd. Vnd do solches die lenge weren / vnd
die tage vmb der frommen vnd auserwelten willen / nicht verkürzet wer
den solten / es noch vnmöglichen sein würde / das / Wie Christus saget / ein
Mensch selig werden kondte.

Vnd ob wol nun hier einer sagen möchte / Das solches nicht müg
lich noch Menschlich sein kond / das einiger Mensch sich solte für Christus
auffwerffen / oder dafür ausgeben / Oder aber ime auch das zumessen
oder anmassen. Das Gotte vnd seinem Sone Christo alleine eigent vnd
gebüret / So könne dargegen ein jeder auch wol das dencken / das Chris
tus nicht liegen kond / vnd das seine wort / die er redet war sein / vnd war
bleiben müssen / Do er spricht / Sie werden sagen / sihe hie ist Christus /
sihe

siehe da ist Christus/etc. Item / Es werden falsche Christi auffstehen werden/etc.

Zudem glaube ichs auch selbst sehr wol / das solchs nicht Menschlich sein / oder auch vornunfftiger weise zugehn kan / Aber nicht deste weniger / so glaub ichs bestendig / das es des Bösen Feindes des leidigen Teuffels eingeben vnd anstifften / Teufflicher weise wol geschehen kan.

Denn wie sawr solt es dem Teuffel werden / der sich in einen Engel des Liechtes / wie der Apostel saget / weis zuuorwandeln / das sich der auch in eine gestalt Christi / vorstellen kond.

Als er dann wol eer Sanct Martino dem Bischopffe zu Turon / in einem köstlichem Purpur Kleide vnd güldene Krone / erschienen / vnd zu dem auch hat sagen dorffen / Siehe Martine Ich bin Christus dein Herr vnd Heiland / etc.

Vnd desgleichen auch in solchem schein / Form vnd gestalt / seine vormeinte Christos vnd falsche Propheten / in die Gemeine Gottes werffen vnd schleudern / vnd durch die / die Leute gleichsam durch die Schlange Euam / mit predigen vnd leren / mit glatten Worten vnd heiligem schein / betriegen / vnd von Gott vnd seinem Worte abereden vnd vorführen kondte.

Denn es ist dem Teuffel vmb ein gar geringes zu thun / So kan er der vormeinten Christos vnd falsche Propheten / genungsam auffbringen. Wann er die nur auff jenen Jüdischen Berg Matth. am 4. mit sich nimpt vnd füret / vnd jnen nicht die Reiche dieser Welt / sondern kaum ein Papat / Cardinalat / oder Episcopat / ein Chür oder Fürstenthumb / Kleines Lendelein / Dorff / Stadt oder Flecklein / etc. Auch nicht alle herrlichkeit / sondern kaum eine Abtey / Pröbstey / Vicarey / Canonicat / Doctorat / Deconat / Officialat etc. nur weiset / vnd ob er jnen die gleich nicht gebe / sie die auch nicht bekommen / Nur das jnen die zehne damit gewessert.

Hilff Gott welch ein zulauffen / Ja welch ein getrenge (wie man sihet) erhebet sich dar. Die vmb solcher Reiche / Ehre vnd kurzer Herrlichkeit dieser Welt / Tren Gott vnd Christum den Herrn / dem sie in der Tauffe geschworen / der sie mit seinen vieledele Rosenfarben Blute / vnd seinen heilsamen wunden / am stam des Creuzes / ganz tewr erarnt / erlöset / gerechtfertiget vnd geseliget etc. versagen / verleugnen vnd verschwehren / vnd sich von Christo zum Antichrist wenden / vnd von Gott zum Teuffel keren / dem zu Fusse fallen / in anbeten / vnd wie Papat Syluester 2. Gregorius 9. Alexander 6. vnd andere / sich dem Teuffel gantzlichen mit Leib vnd Seele ergeben.

Siehe mein viel frommer Christ / daher komen als dann / in die Christliche Kirche / Wie der Herr saget / soniel vermeinte Christi / falsche Propheten / Kotten / Secten / Ketzer / vnd wie man sie jtziger zeit nennen wil / Papisten / oder Antichristen / Interimisten / Adiaphoristen / Osist
A ih andristen /

andristen/Majoristen/Synergisten/Caluinisten/Seruetisten/Standar-
risten/Thameristen/Schwenckfeltisten/Anathematisten/Donatisten/
Daudisten/Canisten/Jesuiten oder Ihesu zu wieder Antinomer/Sab-
batern/Carlstadische/Münzerische/Münsterische/Enthusiastische/
Wiederteufferische vnd Aufrührische Geister etc. Die alle den waren
Gott/Gottes wort/ire Tauffe/auch irteil des Himels/vmb der einige
Ehrgeizigkeit vnd Bauchs wegen/verschweren/vnd sich durch ergebung
dem Teuffel/des Himels vnd aller seligkeit/selbest verlästigt/gemacht.

Vnd auff das dis vnuermercket geschehen vnd zugehen müge/vnd
solche Mammelucken so nun irem Herrn dem Teuffel/als seine geschwore-
ne/im dienen/vñ dem sein Reich helfen erweitern müssen/Nicht für Kots-
ten/Secten/Rezer/Papisten/Antichristen/Interimisten/Adiaphoristen/
Majoristen/Synergisten/Caluinisten etc. gehalten/vnd derhalben nicht
verachtet/verlestert/ausgeschrien/oder noch vmb einiges abfals als
Mammelucken Beschuldiget/sondern bey ehren/Als frome Christen vnd
heilige Doctores vñ Lehrer gehalten werden/möchtē. Nemen sie sich zum
schein/heiliger Titel vnd Namen anziehen ordentliche Successiones/vnd
sonderliche Vocationes an/vnd geben für/Gott der Vater im Himel hab
be sie in die Christenheit gesend/als seine Himlische Propheten/Ja etz-
liche sein von irem Vater dem Teuffel schon bezenbert vnd verblindt/
das (ob sie wol wissen/das sie nichtes mehr dann nur sterbliche Menschen
sind) sie sich gleichwol/vnuersehempt/wol den lieben Engeln Gottes
gleich/vnd dafür ausgeben/wo nicht vber sie erheben dorffen/ja das
noch mehr ist/so sind etzliche wol der dürstigkeit/das sie sich als Chris-
tus der Herr selber saget/an seine stat setzen/vnd für Christus/vnd
Gott selbest auffwerffen dorffen/vnd sich auch dafür anbeten lassen.

Das demnach/was nicht/wie obgedacht/Menschlich sein/vnd der
vernunft vnmöglich/teufflicher weise gleichwol geschehen/vnd also
wol möglichen sein kan/Wie Christus saget/Es werden falsche Christi
aufferstehn werden/vnd sagen/Sihe hier ist Christus/sihe dar ist Chris-
tus etc.

Vnd ob jemand noch hierob zweiffeln möchte/als were es vñ
glenblich/das ein Mensch/der doch sterblich/vnd nichtes mehr denn eitel
aschen vnd erde ist/sich aus eiteler Ehrgeizigkeit/solte einem Engel/viel
weinigere Christo oder Gotte gleichen/Wann gleich der Teuffel solches
an einigem begerte. Der lese nur die Historien hin vnd wieder/die wer-
dens zeugen/vnd einen jedern wol berichten/Auch wird das die erfahrung
reichlichen geben werden etc.

Vnd das ich etzlicher grossen doch weiniger weltlichen Potentaten
hier nur kurz gedencke/hat sich nicht Nicanor ein Herr der Erden selber
genennet?

Vnd Herodes seine stim für Gottes stimme ausruffen lassen?

Vnd

Vnd hat Cosroas für grossen stolz vnd hoffart seines Hertzens nicht sich selbst Gott den Vater nennen dorffen?

Vnd haben nicht die Athenen den Demetrium angebetet vnd einen Gott genennet/vnd öffentlichen gesungen/Alle andere Göttere schlaffen/ausgenommen Demetrius / der sey der rechte Gott/der für die andern wache etc.

Vnd das wir der Welt Herrn geschweigen/vnd zu den vermeinten Christos/vnd falschen Propheten/dar Christus vns für warnet / Kommen/ hat sich nicht Teudas für einen grossen Propheten Gottes ausgeben/vnd vermessen den Jordan / als ein Gott zugebieten / das er trucken werden solte / vnd ime auch warlich einen anhang in die 400. damit gemacht?

Der falsche Prophet Aegyptius genandt/ hat der nicht mit seinem Aufrührischen schwarm Geiste/ Bey die viertausent Meuchelmörder/wie Paulus act. 21. zeuget/in die Wüsten verführet/ Josephus schreibet jr sein 30000. gewesen?

Vnd hat sich nicht Simon Magus der Zerberer / für den Engel Gabriel ausgeben/in dem er sich Virtutem Dei Gottes krafft genennet? vnd damit gar vieler hertzen in gewliche irthume geführet?

Vnd was der Bariehu/sonst Elymas genant / der sich Regem oder Messiam Dei/ den gesalbeten des Herrn habe nennen dorffen / anders ausgericht / Dann das er/ in der Insel Cypro vnd stad Paphos/grosse irungne zuwegen bracht?

Vnd das wir ja der vermeinten vnd falschen Christi (dafür vns Christus der Herr warnet) Böse Natur / art vnd eigenschafft recht vnd wol erkennen müssen / So zeigen vnd Discibiren vnd Conterfeyen vns die Historien solche mit iren Farben all wol.

Als wir dann lesen/Wie vngesährlich für 1400. vnd mehr Jaren/ der Keiser Adrianus ein Gebot wieder die Jüden hat ausgehen lassen. Darinnen er ire Beschneidung vorboten / als aber den Jüden solchs zu wieder gewesen/sich auch zum heftigsten dawieder gelegt / vnd eine Empörung der wegen im Reich angerichtet / Haben sie einen Herzogen vnter sich auffgeworffen/der hat sich Barchabam/ das ist/ Silium stellae/ Ein Son des sternes / das ist Messiam genennet / vnd den haben die Jüden auch für irem Messiam gehalten/ Nach der Prophecey Num. 24. Es wird ein Stern aus Jacob auffgehen etc.

Dieser vermeinte Messias oder Christus / hat mit seinem Jüdischen anhang / ein solch gewliches wüten / toben vnd sodane grausamen Blutstürzung/bey drey ganzer jar lang / vnter den Christen angerichtet. Das der Keiser nicht lenger hat zusehen können / vnd die mit gewaldt vberziehen müssen/vnd hat auch der Jüden in einem tage in die 5800000. erlegt vnd erschlagen / Barchabam ir Herzog vnd vermeinter Christus oder Messias / ist in der Flucht entkomen / vnd hat sich selbst erstochen.

stochen. Do hernach die Jüden gesehen / Wie sie jr falscher Messias oder Christus / so schendtlich betrogen het / haben sie in nicht mehr Baredham / sondern BenCosbi / Silium Mendatij ein Son der Lügen genennet.

Vnd zu dem hat der Keyser Adrianus / den Jüden vnd irem vermeinten Messiae / zur ewigen schande / eine Saw / in eine Marmelsteinerne Seule / recht oben vber dem Thore zu Hierusalem nach Bethlehem zu / haben lassen / etc.

Vnd hat sich nicht Martion der Bube / So mit ein Teuffel Pedro genandt / besessen / durffen für einen heiligen Propheten in der Kirchen Gottes auffwerffen ? vnd sich genzlichen solcher Göttlicher gewaldt angemasset / das er frey vnd ganz vnuerschempt / hat den Leuten den Geist der Weissagung vmb gelt verkeuffen dorffen.

Hat sich nicht auch Montanus der Ketzer selber dorffen den heiligen Geist nennen ? vnd dafür ausgeben ?

Vnd hat sich nicht auch der verzweiffelte Schalck Manes aus Persia frey vnuerschempt Christum nennen / vnd sich auch dafür halten thüren vnd anbeten lassen ?

Vnd wer kan den Teuffel mit allen seinen vermeinten Christis vnd falschen Propheten (dafür vns Christus warnet) aller erzelen / es ist vns vnmüglich / wer aber der mehr begert zu wissen / der sehe nur dem Bapst den Antichrist an / hat sich der nicht für das Zeubt der Christenheit / für den einigen Hohenpriester / der allgemeinen Kirchen / für den Stadthalter Christi / selbst auffgeworffen / ja wie der Apostel saget / vber alles das Gott vnd Gottesdienst heisset / erhoben / vnd sich in den Tempel Gottes gesetzt als ein Gott / vnd sich dafür ausgeben / er sey Gott 2. Thessa. 2. Den doch S. Paulus ein Menschen der Sünde / vnd ein Kinde des vorderbens nennet / welches zukunfft geschiehet nach der Wirkung / des Satans mit allerley lägenhafftigen Kresten vnd zeichen / vnd wunder / etc. 2. Thessa. 2.

Tandemus sonst Tanchelmus genandt / ist das / frage ich / nicht ein verzweiffelter / abgeseumpfter Ketzer vnd Bube gewesen / der auch das heilige Priesterliche Ampt / vnd das Sacrament des Altars den Leib vnd das Blut Christi öffentlich vorachtet / vnd darzu ein solch vnzüchtiger Mensch gewesen. Das er auch den Eltern / ire Töchter / vnd den Breutigam ire Breute / für iren Augen / vnuerschampt habe höhnen / schmehen vnd vnehren dorffen. Noch dennest hat er sich für einen heiligen Man vnd Propheten Gottes dorffen ausgeben / die Leute von Christo zu vordüren / vnd ime anhengig zu machen / vnd ist ime solche seine Bosheit frelich auch gelungen.

Denn als er / Wie man list / eine städtliche Person / vnd prechtig im leben / sol gewesen sein / der alle tage sein haar in eitel golde gewunden / Der in seinen Sammet / seiden vnd gülden stücken / auffo städtliche bereitet

hereiner gangen vnd wol beredt / Hat er so etnen grossen zu lauff befo-
men / das jm mehr dann in die 3000. im harnisch teglichen gefolget / die
alle auff seinen Leib gewartet. Vnd eben mit solchem prechtigen leben / mit
seinen so sanfften süssen / vnd glatten Worten / vnd heiligem schein / hat er
der Leute mehr dann in die viel tausent so weit gebracht vnd verführet / das
sie den fast für Gott selb gehalten / geehret / vnd dem ire Leibe vnd Seele
also vertrawet / das sie auch gegleubet / wann sie des wassers / so von sei-
nem Leibe / do er sich gebadet / lieffe / trincken möchten / Sie wurden genes-
sen / wie sie dann gethan / vnd fur seiner Badstuben in der rinnen / wie die
Schweine gelegen / vnd solch Bade wasser / als die Zunde gelectet vnd ge-
truncken haben / etc.

O wie recht sagstu Herr Christe / das falsche Propheten auffste-
hen werden / vnd grosse zeichen vnd wunder thun / das vorführet werden
in jethumb (wo es möglich were) auch die auserwelten etc.

Vnd hat sich nicht auch Thomas Münzer für einen geleerten Magister
vñ heiligen Propheten Gottes / gerühmet vnd für ein Doctor vnd Lehrer
der heiligen Schrift vñ des allein seligmachenden Euangelij Christi / aus-
geben ? vnd seiner geschwornen Kotten / Bey dem Euangelion Christi /
todd vnd lebendig zu bleiben angelobt vnd geschworen ? etc. Vnd ist
gleichwol sein Hertz mit einem solchen Luciferischen stolzen Geiste einge-
nomen vnd besessen gewesen / Das er sich nicht allein vber Keiser / Köni-
ge / Herrn / Fürsten / die löblichen vom Adel / vnd auch vber Lutherum /
ja das mehr ist / vber Christum den Son des lebendigen Gottes / selber er-
hoben hat / Sondern die alle noch darzu auff's aller bitterst angefeindet /
vnd bis in todt verfolget / sonderlichen aber hat er Christo dem Herrn / den
rückten nicht allein zugekert / sondern auch den hindern gegen jm entblöset
vnd auffgedecket / vnd dem vnter augen gelauffen vnd jme diese gewo-
liche vnd Gottlesterische wort / als kein verzweifelter Bube nicht gethan /
Bieten vnd vnuerschampt aussagen dorffen / Wann Christus nicht mit
jme reden solte / So wolte er jme oben auff seinen Kopff (mit gunst zu re-
den) einen grossen hauffen hoffieren / vnd in damit beschmeissen / Das
lass mir einen Gotteslesterer sein / der sich nicht alleine Christo nicht glei-
chen / sondern wie Lucifer vber jm erheben darff ?

Vnd wer kan doch die falschen Christos vnd Propheten alle erze-
len ? Ich gleube hette einer souiel augen als sternen am Zimel sind / er
kondt sie nicht alle ersehen / Hette auch einer / gleub ich / freilich souiel zun-
gen / als geselein auff dem Erdbodem wachsen / er kondte sie nicht alle
nennen.

Vnd wollen auch nicht / Frag ich / zu vnser zeit / die Widertouffer /
Sacramentirer / Interimisten / Adiaphoristen / Osiandristen / Maios-
risten / Schwengfeldisten / Standaristen / Synergisten etc. alle die geleer-
testen / Besten vnd Heiligsten vnd bestendigsten Christen sein / do es doch
offentlich ist / das sie Christo alle zu wieder sind.

B

Denn

Denn es ja vnleugbar ist / das eine Secta die Tauffe / die ander das Sacrament des Altars / die dritte die Mündliche Predigt des Euangeli / vnd Glaubens / die vierde das Leiden / Blut vnd Todt Christi des HErrn / zum schmelichsten vernichten vnd verachten / vnd ire vermeinte Philosophia vnd selbwachsende Menschen witz / ire stinckende vnd nichtige Wercke / ire vermeinte frömmigkeit vnd selberdichte Heiligkeit / Christo dem HErrn / weit fürziehen / vnd doch alles im schein / vnd vnter dem Titel vnd Namen / das sie Christi sein / verstehe aber / wie Christus saget / Falsche Christi.

Vnd zu dem können sie ire Bubenstück so meisterlichen verdrehen / vnd so bund vnd kraus machen / das einer noch wol schweren müste / sie weren die reinen Doctores vnd Lehrer der heiligen Christlichen Kirchen.

Dieweil aber Christus vns dauon propheceyete vnd weissaget / das solche falsche Christi recht jzt zu vnser zeit / für dem Ende der Welt / auffstehen werden / Vnd er vns auch trewlichen für solchen falschen Christis warnet / so ist es ja freilich auch billich / das wir solcher wolgemeinter warnunge gehorchen vnd der folgen / vnd vns für jnen wissen zu hüten / vnd vnsern einigen HErrn Christo alleine glauben / vnd jme als vnsern einigen Erlöser / Heiland vnd Seligmacher alleine trawen / vnd bestendiglich an jme hangen vnd bleiben.

Auff das wir nun in diesen jzigen letzten fehrlichen zeiten / am ende der Welt / mit weniger gefahr / vnd beide des Leibes vnd der Seelen schaden / vns für den falschen Christis (die ire gift vnd Ketzerrey fürnemlichen vnter dem schein / Titel vnd Namen Christi in die Kirche ausgiesen) zuuerhüten haben. So habe ich für nothwendig erachtet / das eben jziger zeit / einem jeder die vnterscheid zwischen vielen Christis / vnd einem / zwischen den falschen vnd dem rechten Christo / zuwissen sein wil / etc.

Des zu berichten / so habe ich den Namen Christus in dieser zeit für mich genomen / vnd den / Nach der wenigen gabe die mir Gott verliehen / ausgeleget / vnd für meinen Pfarleutlein in der Gemeine / etzliche Predigten dauon gethan / vnd vnter andern das mit angezeigt / das Niemandt / auch nicht ein Engel vom Himel / schwey dann ein Mensch auff Erden / diesen Namen Christus / In wirkender Rechtfertigung des Menschen / von rechte haben kan / noch führen mus / Dann vnser einiger HErr / Heiland vnd Seligmacher Christus der einige Son Gottes selber vnd alleine / Wie Paulus 1. Timoth. 2. saget / Ein HErr vnd Mittler der Mensch Christus Ihesus. Denn der ist / wie Petrus Acto. 2. saget / den Gott zu einem HErrn vnd Christ (vnd verstehe keinen Engel noch Menschen mehr gemacht hat.

Daraus dann vnwidersprechlichen folgen mus / das der Son Gottes vnser Erlöser alleine der rechte vnd ware CHRISTUS / vnd alle

alle andere die sich für Christos auffwerffen oder ausgeben / falsche Christis sein müssen.

Vnd desgleichen/wie wir den Son Gottes für vnsern einigen vnd waren Christum alleine erkennen / den HErrn annemen / vnd an in alleine glauben sollen / Also sollen wir vns dargegen / für allen falschen Christis / So lieb vns vnserer Seelen heil vnd seligkeit ist / zum vleissigsten hüten / vnd wenn sie sagen / Sihe hie ist Christus / Sihe da ist Christus / Ja / Ja / (wie vns Christus warnet) nicht glauben noch trawen etc.

Dis ist fast der fürnemsten vrsachen eine darumb ich den Namen Christus / itziger zeit für mich genomen / vnd den ausgeleget habe.

Die andere vrsache ist die / Das wir vnserer Religion / Lere / Glauben vnd Bekendtnis für menniglich wollen gethan haben / vnd damit jedern wollen verstendigen / das wir allhier in der Altenstadt Magdeburgk alleine des HErrn Ihesu / den wir glauben er sey Christus Discipel / Jünger vnd Schüler sein.

Vnd das wir hiermitte auch allen falschen Christis vnd Propheten / wie ich der oben erzliche erzelet / oder der Name auch sein / oder sie bekennen kondten / offentlichen für Gott / Engeln vnd Menschen / wollen widersprochen / vnd widerfochten haben / vnd thun den allen bis in vnserer grube / Hiermit dieser vnser Confession von dem allerheiligsten Namen Christi / widersprechen vnd widerfechten.

Was andere vrsachen mehr mich hierzu erklerung des Namen Christi bewogen / wird hernach in den Predigten gedacht werden / wils derhalben bis dahin gespart haben etc.

Das ich aber diese meine erste Predigt von dem Namen Christus E. E. Beiden als der Mutter vnd Tochter Dediciret vnd zugeschrieben habe / Beweget mich die sonderer gunst / forderung vnd Freundschaft / so mir von E. E. irem Ehelichen Hauswirt / vnd geliebten HErrn Vater / eermals reichlichen widerfahren etc.

Zum andern / gibt mir auch vrsache solche meine Predigt E. E. zuschreiben / das sonderliche schwere anligen vnd heimliche Hertzleiden / so euch von Gott / der weis durch welche mittel das geschehen / zugeschickt / etc. Vnd wiewol solch Creutz vnd Hertzleiden dem Alten Adam weh thut / vnd dem fleische vnd blut schwer ankumpt / Solches mit geduldt / Allezeit zu vberwinden / so hat irs doch aus Gottseligen Radt / vnd Christlichem hertzen / Gott dem HErrn (wie Christlich) enheim gestellet / vnd euch vnd alle ewre widerwertigkeit / dem in seine gnedige Hende beuolen / vnd gantzlichen vbergeben.

Das aber nun ewre Hertzen eigentlichen wissen mügen / Wem ir solch ewer Elend beuolen / in dem irs dem HErrn Ihesu enheimen getragen / der do heist Christus.

Das ir desgleichen auch wissen müget / was gutes ir euch eben zu dem HErrn Christo zuersehen / vnd auch erfahren müget / was reichen

Trost vnd grossen nutz vnd frommen (so allenthalben vnd gantz reich-
lichen / in erklerunge des Namen Christus zu befinden) ja zu hoffen / vnd
hinfürder von Christo eigentlichen zugewarten habet. So habe ich für
andern auch E. E. diese meine erste Predigt von dem Namen Christus /
zuschreiben wollen / Ewre verwundte Herzen damit zu trösten vnd heil-
len.

Vnd trages keinen zweiffel / E. E. die werden inen diesen meinen
günstigen willen / Christlichen gefallen lassen. Benele hiemit E. E. sampt
irem geliebten Ehelichen Herrn vnd Vatern / sampt jr ganzes Haus vnd
Geschlecht / in die gnade Gottes des allerhöchsten / vnd in den Schutz
Ihesu der da heisset Christus.

Datum im Paradiss zu Magdeburgk der Altentstadt / Anno
Messiae / 1566. Am 28. Januarj. recht am tage Caroli / an welchem tag
für 752. Jaren der grossmechtigste Keiser Carolus Magnus / der
erstlich die Sachsen zum Christenglauben gebracht / am seiten wehe ge-
storben / Vnd zu Ach begraben ist / etc. vnser rechter Carolus Maximus
der do heist Christus / vnd vns in der Tauffe selb zu Christen
vnd Kinder Gottes gemacht / der erhalte vns allen be-
stendiglichen in vnserm rechten Christlichen
glauben / bis an vnser Ende / Amen /
Amen / Amen / etc.

✠



Ze die Person vnd das Ampt
des Sons Gottes / mit mancherleien
worten vnd Namen / im Alten Testa-
ment beschrieben vnd bezeichnet wird /
itzt als ein Priester. König / itzt als ein
Gnadenstul / itzt als ein Mittler / Ver-
fühner vnd Vorsprecher etc. Desgleichen auch zunie-
len malen / von den Sehern oder Propheten / mit vor-
blümpften worten vnd Figuren / Als ein Brand / Speis
Sünd / Schuld / Full / Lob vnd Danckopffer etc. Den
lieben Ertzueteren / abgemalet *prefiguriret* vnd fürgebildet
ist / etc.

Also wird derselbige Gottes Son vnd sein Ampt /
itzunt

itzunt im Newen Testament/vnter einem einigen wort vnd
Namen/Als nemlich vnter dem einigen Namen CHRISTVS/
alles/ zugleich begriffen vnd verstanden. Sintemal dieser
Namen CHRISTVS/ solches alles / so itzund ermeldt/ in
sich helt vnd begreiffet/ Derhalben so offft der Son Got-
tes mit diesem Namen CHRISTVS genennet wird. Sol
vnd kan auch alles (was im Alten Testament mit vie-
len mancherleien / weitlenfftigen vnd verblümpften wor-
ten / Figuren vnd Bilden / von jme itzt vermeldet / ge-
schrieben vnd bezeichnet) in diesem Namen CHRISTVS/
verstanden werden/ etc.

Ist derwegen wol abzunemen / das dieser Name
CHRISTVS nicht ein geringer/sondern grosser/ja gewis-
lich ein tewerer / werder vnd heiliger / ja heilsamer vnd
trostreicher Name sein mus/etc.

Denn was kan in der Welt grösser vnd höher ge-
achtet werden / dann die Priesterliche dignitet vnd Kö-
nigliche Maiestet vnd würde? Was kan einem betrübttem
Hertzen/verzagttem Gewissen/geengstiger vnd zweiffel-
haftiger Seelen eines armen Sünders vnd Sünderin
(so von der Sünden wegen / vnter dem fewrigem zorne
Gottes gedrenget / mit des Todes bitterkeit vmbgeben
vnd geschreckt / in der brennenden Dellen gefangen/
vnd vnter der grausamen Gewaltdt des Teuffels mit ewi-
ger verdammis / gantz erschrecklichen geengstiget / vnd
ohn alles erbarmen / zum greulichsten gequelet / vnd
noch einiges Mittelers/ einiger versühnung/trosts/hül-
ffe noch einiger Errettunge zuorsehen weis) Heilsa-
mer vnd tröstlicher sein/dann ein getrewer Mitteler / ver-
sühner/Tröster/ Welffer vnd Erretter / der sich als dann
eines armen Sünders von Hertzen annimpt / den ver-

B ij

trit/

tritt / Ja der sich zwischen Gott vnd dem armen Sünder
einleget / vnd gegen dem zorn Gottes vnd wieder den
Todt / Helle vnd Teuffel / sich auff lehnet / vnd vom zorn
ne / Tode / Teuffel / Helle vnd Ewiger verdammisse / ein
solch betrübet Hertz / verzaget Gewissen vnd geengstigte
Seel / erlöset vnd errettet ?

Ein solcher Trewhertziger Mitteler / Versühner /
Tröster / Helffer vnd Erretter ist der Einige Son Got-
tes / der sich der armen Sünder in vermelden nöten hertz-
lich annimpt / die vertritt / Ja der sich beid zwischen Gott
vnd Menschen / auff demütigs / einlegt / sich gegen dem
zorn Gottes / vnd wieder den Todt / Teuffel vnd Helle
setzet / vnd die Menschen von Sünden / Todt / Teuffel
vnd ewiger Verdammisse / nicht alleine errettet / sondern
welchs viel Tröstlicher / Für zorne die gnade Gottes / für
den Todt das Leben / für die Helle den Himel / für die
verdammisse ewige seligkeit / bey Gott seinem Himli-
schen Vater / auswircket / vnd den armen Sündern zum
Troft / erlanget vnd erwirbet.

Vnd das Gott diesen seinen Son / vns armen Men-
schen / zu einem Mitteler / Versühner / Gnadenstuel / Trö-
ster vnd Erlöser / versehen / auserkoren vnd verordenet
hat / Auch das der Son Gottes / mit aller Hertzlicher
gier / derselbige sein wil / vnd das wir Menschen vnd alle
arme Sünder vnd Sünderin / den gewislichen im Glaus-
ben dafür halten sollen. So lest sich der Son für Gott /
seinen Engeln im Himel vnd für der gantzen Christen-
heit auff Erden vnd in aller Welt / mit dem herrlichen
Namen / sein Person / Dignitet / Wirde / vnd alles sein
Mittel / Versuhn / Troft / Lehr / Wehr vnd Erlofs Ampt
offentlichen nennen vnd ausruffen / Als nemlich mit
dem

dem Namen CHRISTVS der solch Ampt alles wie obgedacht in sich helt vnd begreiffet.

Mit diesem Namen CHRISTVS / ist niemals einiger Engel noch Mensch / sondern dieser einige Son Gottes (Beiderley Priesterlicher vnd Königlicher Dignitet vnd Wirde / zugleich begreiffend / allein genennet worden. Darumb wir Menschen dann / auch keinen andern / wieder im Himel noch auff Erden / Engel noch Menschen / für vnsern Gnadenstuel / Mittler / Versühner vnd Erlöser / denn diesen einigen IHESVM der CHRISTVS heist / erkennen / glauben vnd halten sollen.

Dieweil vns denn eben Christus der Herr selber Propheceiet / wie es am Ende der Welt / mit vieler Menschen Hertzen / eine gelegenheit haben werde. Als nemlichen / das vielen auch fromen Leuten auff Erden wird bange werden / vnd ire Hertzen so zaghaftig / krafft vnd trostlos / das sie gleich für dürrer vnd verschmachten werden / für furchte vnd für warten der ding / die komen sollen auff Erden.

Vnd gibet Christus vns des / die himlischen Creaturen / nicht alleine zum zeichen / sondern auch zum gleichnisse / Als das gleich / wie die zwey schöne Corpora vnd herrliche Liechter / beide die Sonne vnd Monde leiden / Iren schein verlieren / Blutroth / dunckel / kolschwartz werden. Also (wil der Herr sagen) wird auch die klare Sonne vnd heller Mondeschein / des heiligen Euangelij / (verstehe am ende dieser Welt) in vieler fromer Hertzen / verdunckelt vnd verfinstert werden. Vnd wird die ware Sonne / das einige Liecht der Welt IHESVS CHRISTVS seinen schein / in solchen Hertzen / zu vielen malen

malen / verlieren. Das sie in irem Hertzen / Seel vnd Gewissen / dencken werden / Sie sind alle von Gott im Himel verlassen vnd von im vbergeben. Das als dann irem Hertzen / solche schmerzen/trübsal/Angst / Bangigkeit vnd zagen bringen wird/das sie sich keines wegcs werden trösten lassen.

Vnd wie zu besorgen / vnd wir auch (leider Gott geklaget) schmerzlichen erfahren / so können solche hertzen offtmals von irem eigen Fleisch vnd Blut eingenummen / oder aber auch vom Teuffel vberleitet werden / das sie aus grosser vngedult / zagen vñ zweiffelen / inen selbst wol leide thun dorffen.

Diesem allem fürzukomen / vnd solchen betrübtten vnd geengstigten Hertzen vnd Gewissen / zum trost vnd errettunge / Dabe ich eben in dieser itzigen letzten / bösen / fehrlichen vnd betrübtten zeiten (darein wir eben gerathen) Nach der Predigt die ich zuuor her fürm Jare / habe in Druck ausgehen lassen / vom Namen Ihesus) Nun auch diese Predigt / von dem allerheiligsten Namen Christus den auszulegen / für die Handt genomen / vnd zweiffele nicht das diese Lehr vnd Predigt / gar vielen betrübtten Hertzen / tröstlichen sein werde / Vnd bins mehr dann gewiss / das dieser Namen Christus / dem Teuffel gar manchen strick / Schwert oder Messer (die er den zweiffelern pflegt sonst zubehendigen vnd beyzubringen) aus seinen pfotten vnd klawen reissen / vnd gar manche arme / elende vnd betrübtte Seele / aus irem Fegewer oder betrübttem Hertzeleidt erretten werde / etc.

Der **HERR** I H E S V S den wir glauben er sey **CHRISTVS** / der verleihe vns hierzu seine Gnade / vnd gebe vns seinen heiligen Geist / Amen / Amen / Amen / etc.

Do

Domit aber die Predigt von diesem Namen CHRISTVS deste besser eingenomen vnd behalten müge werden/wollen wir die auffß einfeltigst wie folget also disponiren/ setzen/ ordenen vnd erklären.

Zum Ersten / Wollen wir sagen / was der Name CHRISTVS ist vnd heisse.

Zum Andern / Wer dem Kinde oder Son Gottes den Namen CHRISTVS gegeben hat/ etc.

Zum Dritten / Wollen wir sagen / von dem Allerheiligsten Priesterthumb vnd Priesterlichem Ampte Christi / auch von seinem inuorleibtem Nutz vnd frucht / so der Name CHRISTVS nach der Priesterlichen würde in sich hat vnd mit bringet / etc.

Zum Vierden / Wollen wir denn auch reden / von dem Grosmechtigsten vnd ewigem Reich vnd Königlichem Ampte Christi / vnd zugleich auch von der Incorporirten vnd Inuorleibter / seiner Könighchen Krone vnd Scepter / vnüberwindlichen Krafft vnd ewigen Herrligkeit / so der Name CHRISTVS auch nach der Könighchen Maiestet vnd Würde / in sich hat vnd mit bringet / etc.

Zum Fünfften / Was diesem Namen CHRISTVS entgegen vnd zu wiedern ist / Auch einem jedern Christen wol zuuermeiden sein wil / etc.

Zum Sechsten / Wollen wir hören / wie die Christenheit vnd wir alle von diesem vnserm einigem D Erren Christo / Priester vnd König / auch Priester vnd Könige gesalbet vnd geweihet werden / vnd zugleich auch den Adelichen vnd Tewren Namen / das wir Christen genennet werden / von diesem D Erren Christo allein bekommen vnd haben / etc.

C

Dieweil

Dieweil aber solche sechs punct/nicht wol/wieder
in einer noch zweien Predigten verrichtet werden köns
nen. So wil ich die in vier Predigten begreifen/distribui
ren vnd austheilen/etc.

In dieser ersten Predigt / Wil ich sagen was der
Name Christus ist / vnd wer dem Kinde diesen Namen
geben habe / vnd was das Priesterliche Lehr vnd Bett
Ampt Christi sey/etc.

In der andern Predigt / Wil ich erkleren das Prie
sterliche Dpffer vnd Segen Ampt / vnser einigen vnd
ewigen Hohenpriesters Ihesu Christi/ etc.

In der dritten Predigt / Wollen wir das Reich/
die Krohn vnd den Scepter / das ist / das Königliche
Ampt Christi / mit seiner ewigen Krafft / Maiestet vnd
herrligkeit/discribiren vnd beschreiben/ etc.

In der vierden Predigt / Wollen wir zu letzt anzei
gen / alles was diesem Namen Christus / Auch bede
de seiner Priesterlichen würde / vnd Königlicher Maiestet
zu wieder vnd entgegen. Desgleichen auch wie / woher/
vnd von weme / wir vnsern Christen namen haben vnd
bekomen/etc.

Gott der Himlische Vater vnd sein lieber Son
IHESVS der CHRISTVS genennet wird. Gebe vns seine
Gnade vnd heiligen Geist / das wir die Predigt seines
allerheiligsten Namen CHRISTVS also anfahen / pre
digen vnd volenden/ das vns selig/ vnd Gotte rhumlich
sein müge. Durch denselben seinen Son IHESVM
der CHRISTVS heisset / Amen / etc.

Was

I.
Was der Namen Christus ist
vnd heisse.

CHRISTVS ist kein deudsch / Lateinisch noch Debraeisch / sondern ein Griechisch wörtlein / das zu deudsch so viel heist als ein Gesalbeter / Denn CHRIO zu Griechisch heist salben / daher dann kompt CHRISMA eine Salbe oder Chresem / Vnd von dem kompt dann der Name CHRISTVS / das verdolmetscht wird / ein Gesalbeter.

Diesen Griechischen Namen CHRISTVS gebrauchten nun zugleich die Lateiner vnd wir Deudschen / die Debreer / oder Jüden aber / die haben ire sondere Sprache / damit sie diesen Namen CHRISTVS ausredē / denn wenn die Jüden CHRISTVM nennen wollen / Nennen sie den Messiam / welches nach irer Debraeischen oder Jüdischen Sprache eben so viel heist als CHRISTVS ein Gesalbeter / Denn das Debraeische wort MASCHACH heist zu deudsch Salben / danon kompt das wörtlein MESCHACH ein Gesalbeter / Daher ist der / denn die Jüden MESCHIAM nennen vnser MESCHIAS vnd CHRISTVS / vnd vnser CHRISTVS der / denn die Schrift Meschiam nennet. Darumb ist es eins / wir nennen den Son Gottes CHRISTVM / wie die Griechen / oder Meschiam wie die Jüden / ist gleich viel / denn diese Namen beide / einerley bedeutung haben eines Gesalbeten / etc. Als dann das Samaritisch Weiblin zu CHRISTO sagte / Joh. 4. Ich weis das MESCHIAS kompt / der da CHRISTVS heist.

C ij

Es

Es ist aber zu wissen / das dieser Namen CHRISTVS ein Prelatisher/Pontificalischer/Adelischer vnd Königlichlicher Namen ist / domit man im Alten Testament / Niemandt dann die Priester vnd Könige alleine genennet vnd bewirdiget hat / Vnd das darumb / das man beide / die Priester vnd Könige / mit Salbe / Chressem oder Oele gesalbet / do man die zu Priestern oder Königen ordiniret / Consecrirt oder geweiht hat / wie Exod. 29. Levit. 8. I. Sam. 15. 18. 2. Sam. 2. 5. 12. vnd an vielen andern orten in der Schrift zu sehen ist etc.

Vnd eben solcher Salbung Consecration oder weihe wegen / hat man sie beide / die Priester vnd Könige MESCHIAS oder CHRISTOS (wie im Alten Testament hin vnd wieder zu lesen ist) genennet.

Als Levit. 4. stehet / Ein Priester der gesalbet ist etc. Im Hebraeischen setzt Moses / Ein Priester der MESCHIAS verstehe / ein Gesalbeter ist.

Num. 3. Das sind die Name der Sone Aaron die zu Priester gesalbet waren / Im Hebraeischen stehet / die Priester die MESCHICHIM das ist / Gesalbete waren.

Vnd eben mit den Namen nennet David seinen König Saul vnd auch sich selber / einen MESCHIAM / das ist Gesalbete / do er I. Sam. 24. also sagt / Das lasse der HErr ferne von mir sein / das ich das thun sollte / vnd meine Handt legen an meinen HErrn dem MESCHIAM ist Gesalbten des HErrn / denn er ist MESCHACH der Gesalbete des HErrn / etc.

Item 2. Sam. 3. Ich bin noch zart vnd MESCHACH ein Gesalbeter König.

Desgleichen lesen wir Psalm. 18. 84. 89. 105. 132. Esai. 45. I. Sam. 16. 26. 2. Sam. 1.

Vnd

Vnd ob wol beide Priester vnd Könige mit diesem Namen MESCHIA oder CHRISTO genennet / so sind sie doch nur einerley / entweder der Priesterlichen oder Königlichen dignitet vnd wurden / vnd nicht beiderley zu gleich / gewirdiget gewesen. Der Son Gottes aber ist allerhandt beide mit der Priesterlichen vnd Königlichen dignitet vnd wurden / beehret vnd bereichet / vnd wird dieser einiger D^ERR MESCHIAS oder CHRISTVS zu gleich Priester vnd König in der Schrift genennet vnd geheissen / denn er zu beiderley Emptern *ordiniret, consecrirt, geweiht* vnd gesalbet ist.

Als Psalm. 110. Du bist ein Priester ewiglich / nach der weise Melkisedeck / Item Psalm 2. Die Könige im Lande lehnen sich auff / vnd die D^ERRN rathschlagen miteinander / wieder den D^ERRN vñ seinen MESCHIAM Christum oder Gesalbten / Item Danie. 9. Jerusalem sol widerumb gebawet werden / bis auff MESCHIAM CHRISTVM den Fürsten etc. Ibidem / vnd nach zwey vnd sechtzig wochen / wird MESCHIACH oder CHRISTVS getödtet werden.

Derhalben wenn der Engel in den heiligen Weynachten / in seiner Christpredigt / den Hirten / vns vnd der gantzen Christenheit verkündiget / EVCH ist heute der Weilandt geboren / welcher ist CHRISTVS der D^ERR etc. So sollen wir in guter acht haben / das er vns beide die Geburt eines jungen Priesters vnd Königes zugleich in diesem einigem Namen CHRISTVS wil verkündiget haben / vnd sol in diesem einigem Namen CHRISTVS / soniel verstanden werden / Als wann der Engel sagte / EVCH ist heute ein junger Priester / Pfarherr / Seelsorger / oder Ertzbischoff / Ein junger König / Printz oder Grosmech^{er}

Grosmechtiger **W**err / vber die gantze Christenheit / in die Welt / an diesem tage geboren / vnd wie es die volge weiter erzwingt (als wir hernacher hören werden) ist das so viel geredt. Als **E**vch ist heute ein Aufführer der Göttlichen Maiestet / vnd die Kantzun für ewre Sünde / Auch ein Seelhirt vnd Schutzherr beide des Leibs vnd der Seelen etc. vom Himel auff diese Erde / euch Menschen gesandt vnd geboren. **D**wol vns Menschen Kindern eines sodanen **M**ESCHIACH, **C**HRI^STI Pries-
sters vnd Königes etc.

Vnd in dieser Predigt des Engels lernen wir auch nun / wer der rechte **I**HESVS das ist Seligmacher der Welt / vnd Erlöser des Menschlichen Geschlechtes ist / Als nemlich kein ander dann der do **C**HRI^STVS heist / **D**oher wir dann auch freilich sehen / So offft die lieben Euangelisten vnd Aposteln vnsern **W**errn **I**HESVM vns haben deutlichen zeigen vnd weisen wollen / haben sie den ausdrücklichen mit Namen **C**HRI^STVM genen-
net.

Als **M**atth. 1. Von Maria ist geborn **I**HESVS der da heist **C**HRI^STVS / **L**uc. 2. Euch ist heute **I**HESVS das ist der Heiland geboren / welcher ist **C**HRI^STVS der **W**err etc. **J**oh. 20. Diese sind geschrieben / das jr gleubet / **I**HESVS sey **C**HRI^ST der Son Gottes / vnd das jr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen etc. **A**cto. 2. So wisse nu das gantze haus **I**srael gewis / das **G**ott diesen **I**HESVM / den jr gecreutziget habt / zu einem **W**errn vnd **C**HRI^ST gemacht hat etc. *ibidem cap. 17.* redt **P**aulus zu **T**hessalonich in der **J**udenschule vnd spricht / **D**ieser **I**HESVS den ich euch verkündige ist der **C**HRI^ST etc.

Wie

Wie wir aber nun von diesem Priester / König vnd
Herrn Christo / auch zu Priestern vnd Könige gewei-
het werden / vnd den tewern Namen / das wir vns Chris-
ten nennen dorffen / bekommen / das wollen wir / wie ob-
gedacht / im fünfften teil erkleren. Dis sey von dem ersten
stück / was der Name CHRISTVS ist vnd heisse / auff
dis mal gnug / etc.

II.

Wer dem Kinde oder Son Gottes den
Namen Christus gegeben hat.

Es lest sich wol ansehen / als habe der Engel in
seiner Weinachts Predigt / dem Kinde erst diesen
Namen geben / in dem er sagt / EVCH ist heute
der Weiland geboren / welcher ist CHRISTVS der Herr
etc. Aber wie im den Namen IHESVS (als ich den
in der Predigt vom Namen IHESVS geschrieben) nie-
mandt dann Gott sein Himlischer Vater gegeben hat.
Also hat niemandt wieder Engel / Menschen noch einige
Creatur / sondern Gott der Herr vnd Vater / diesem sei-
nem Sone den Namen CHRISTVS (vermöge heiliger
Schrift) auch alleine gegeben.

Wie denn die heiligen Menschen Gottes / nicht (wie
S. Petrus sagt) aus Menschlichem willen / sondern
von dem heiligen Geiste getrieben / diesem Son Gottes /
Auch viel hundert jar zuuorn / eer dann er von seiner
Mutter der Jungfrawen Maria geboren / CHRISTVM,
genennet haben / etc.

Als

Als dann der Prophet Daniel Cap. 9. diesen Son Gottes sechsthalbhundert jar / für seiner Geburt. CHRISTVM genennet / do er (wie obgemelt) saget / Jerusalem sol wiederumb gebawet werden / biss auff MESCHIAM, CHRISTVM den Fürsten etc.

Ibidem, vnd nach zwey vnd sechtzig wochen / wird MESCHIACH oder CHRISTVS getödtet werden / etc.

Desgleichen nennet David der Königliche Prophet / diesen Son Gottes / CHRISTVM lenger denn tausent jar für seiner Geburt etc. Als Psalm 45. Du schönster vnter den Menschen Kindern liebest Gerechtigkeit / vnd hassst Gottlos wesen / darumb hat dich Gott / dein Gott / (MESCHAËCHA zu einem MESCHIACH, CHRISTO oder König) gesalbet mit freudenöle / mehr denn deine Gesellen etc.

Psalm. 84. Gott vnser Schild / schawwe doch / Siehe an das Reich deines (MESCHIAË, CHRISTI) Gesalbten / etc.

Psal. 132. Nim nicht weg das Regiment deines (MESCHIAË, CHRISTI,) Gesalbten / vmb deines Knechts Davids willen / etc.

Ibidem, Ich habe meinen (MESCHIACH, CHRISTO) Gesalbten eine Leuchte zugerichtet / etc.

Ja das viel Tugentreiche / Gottfürchtige vnd Christliche Weiblein / Danna / hat dem Son Gottes diesen Namen CHRISTVS gegeben / bey die Zwelffthalbhundert jar / eer dann er geboren. Wie das in irem andechtigen Gebet dann zu sehen ist / do sie i. Samue. 2. vnter andern also betet / Der Herr wird richten der Welt ende / vnd wird macht geben seinem Könige / vnd erhöhen das horn seines (MESCHIACH, CHRISTI) Gesalbten / etc.

S. Augustin

S. Augustinus schreibt De Trini. & Vnita. Dei cap. 6. Christi nomen ex eo illi est, quod scriptum est, unxit te Deus deus oleo laetitiae &c.

Der Name CHRISTVS kompt daher/das geschrieben stehet / Gott dein Vater hat dich gesalbet mit Freudenöle/mehr denn deine Gesellen/ etc.

S. Bernhardus inquit, Commendant nobis sacrae literae CHRISTVM Dominum & ex patre, & in patre, & cum patre, & a patre, & pro patre, & etiam sub patre, &c.

Die heilige Schrift sagt / S. Bernhardus preiset vns CHRISTVM den HERRN/das er sey aus dem Vater/ in dem Vater / vnd mit dem Vater/ vnd von dem Vater/ vnd für dem Vater/vnd auch vnter dem Vater/ etc.

Das nun Gott / vermöge der wirklichen Krafft des heiligen Geistes / in seinem itztermelten heiligen Menschen/ sein Son CHRISTVM genennet / So mus war sein / das auch Gott diesen zu einem Priester vnd Könige der Christenheit/selb mus ordiniret/Confirmiret/ gesalbet vnd geweiht haben. Als denn der Son dasselbige auch eigentlichen selber vnd gantz öffentlichen bekennet/do er im Propheten Esaia am 61. also spricht / Der Geist Gottes des HERRN ist vber mir/ darumb das mich der HERR / MASCHACH (zum MESCHIA gemacht oder) gesalbet hat.

Das dieser IHESVS CHRISTVS der einige warhafftige vnd ewige MESCHIACH vnser Erlöser/HERR/Weiland vn Seligmacher sey/denn Gott der Himlische Vater seinem Volck den Jüden durch die liebe Väter / Patriarchen/Königen vnd Propheten verheischen/vnd nun lenger dann für sechtzehndhalb hundert jaren/beid Jüden vnd Heiden in diese Welt gesandt / vnd wie in seiner allerheiligsten Menschwerdung vnd Geburt / Lere/ Leben

D

ben

ben vnd Wunderthaten / Leiden / Creutz vnd Todt/
Aufferstehung vnd Himelfart / etc. von Gott seinem
Allmechtigen Himelischen Vater / als den waren ME-
SCHIAM, Priester vnd König / introduciret vnd gleich-
sam intronisiret / in diese Welt gefüret / vnd den als seinen
einigen hertzallerliebsten Son / mit aller herrligkeit (do
er noch itzundt sitzet zur Rechten Gottes des Vaters)
vns armen Sündern vnd Sünderin / auffgetragen vnd
vbergeben hat / Das leren / predigen / gleuben / bekennen
vnd zeugen wir Christen.

Wie recht vnd wol hierüber die verblendten vnd
verstockten Jüden thun / die iren eigenen MESCHIAM
nicht alleine nicht erkennen vnd annemen wollen / son-
dern den zum greulichsten noch darzu lestern vnd schmes-
hen / den sie einen TOLA ist einen Ertzschecher. Item
HEBEL VORICK einen Lügenhafftigen vnd falschen
verzweiffelten Buben / oder Teufel nennen. Dem sie so
gar spinnen feind sind / das sie auch für grosser Feinds-
schafft vnd Bosheit seine liebe Mutter die Jungfraw /
nicht MARIAM sondern HARIAM das ein Mist oder
Dreckhauffen heist / lestern dorffen.

Ich wil viel anderer / grausamer Gottslesterung /
so sie teglichen wieder diesen vnsern HERRN IHESVM
CHRISTVM den MESCHIAM austöcken vnd speien /
vbergehen vnd die geschweien / Wer aber danon wissen
wil / der lese ire Bücher / sonderlichen das sie nennen
TOLDOS GESCHV, Item Sepher Hamidos oder Agenda, Die
Commenta Sebastiani Munsteri vber die Biblien. Item Anthonium
Margaritam, den getaufften Jüden / weiland Weibraeischen
Leser / der Vniuersitet Leiptzig / etc.

Solche verblente Jüden müssen wir Christen fa-
ren

ren lassen / vnd sagen mit S. Iohan. Apосто. 22. Wer böse ist /
der sey jmer böse / vnd wer vnrein ist / der sey jmer hin vns
rein etc. Vns Christen aber / sol solch verstocktes Volck
der Jüden / ein Exempel vnd Spiegel sein / das wir vns
fern MESCHIAM, CHRISTVM IHESVM souiel deste tew-
rer / werder vnd höher halten. Denn das sie vorblendet
sein / Ist anders nicht / denn das sie (wie Christus sagt)
die zeit irer heimsuchung / das ist diesen MESCHIAM
IHESVM CHRISTVM nicht erkennen haben etc. Daher
hat sie der fluch Mosis auch bestanden / do er jnen Deut.
28. also fluchet. Der Herr wird dich schlagen mit
Wahnsinn / Blindheit vnd Rasen des Hertzens / vnd
wirst tappen im Mittag / wie ein Blinder tappet im tun-
ckeln / vnd wirst auff deine wege kein glück haben / etc.

Wie nun die Jüden (als CHRISTVS saget) für
solcher Blindheit / nicht wissen / was zu irem zeitlichen
Friede dienete / vnd wie Josephus schreibet / *Fatum eos reddi-
derat Cecos, quod iam & ipsis erat & Ciuitati, &c.* Dat sie Gott ges-
blendet / das sie nicht haben sehen noch erkennen müs-
sen) wie sie sich vnd ire Stadt / Weib vnd Kinder / Leib
vnd Leben erretten noch erhalten kondten. Also haben
sie auch nun lenger denn in die 1500. Jare im Finstern
vnd in der Irre / ohne Gott vnd seligkeit / als das Blinde
Volck irren / vnd darzu von irem Messia verflucht vnd
verstoßen sein vnd bleiben müssen / etc.

Wollen wir Christen nun / nicht wie die verstock-
ten Jüden / von Gott auch vorblindet / gestraffet / ver-
stoßen / vnd beid an Leib vnd Seel ewig verdampt vnd
verloren werden / So müssen vnd sollen vnd wollen wir
auch diesen vnsern Herrn MESCHIAM IHESVM CHRI-
STVM, den sein eigen Volck die Jüden verworffen / für

D ij

vnsern

vnsern Erlöser/Heiland vnd Seligmacher erkennen/An
den glauben / vnd den mit gier vnser Dertzens / gleich
sam in der Vater vom Himel / vns vnd aller Welt hat
offenbaret/ an vnd auffnemen/etc.

Vnd wenn wir denn nun ja Christlichen erwe
gen betrachten vnd behertzigen wollen / die vielherr
liche vnd Himelreiche offenbarung/ Ordination, Confirma
tion, Salbung oder weihe dieses vnsern **HERN** IHE SV
CHRISTI, mit wassern ernst / heiligkeit vnd geprenge/
Gott der Vater/ den zum Priester seiner Christlichen Kir
chen geweihet / vnd zu einem Könige vber die gantze
Christenheit gesalbet vnd gekrönet / vnd den gleich zu
Kitter geschlagen / Ime mit aller Priesterlicher vnd Kö
niglicher Dignitet würde vnd herrligkeit / Beid Krohn
vnd Scepter auffgetragen vnd vbergeben hab. So glaub
ich nicht/das ein vernünfftiger Mensch auff Erden sein
kondt / der als dann diesen **HERN** nicht sollte vnd muste
für seinen **MESCHIAM, CHRISTVM**, Priester vnd Kö
nig erkennen / im Glauben den annemen / vnd den auch
dafür bis ins ende festiglich haben vnd halten/etc.

Wiltff mein fromer lieber Gott / wie gar viel schö
ner Ceremonien vnd herrlicher Kirchengeprenge füret
der liebe Moses / do er im alten Testament den Hohen
priester Aaronem / nach Gottes beuehl Ordiniret oder
Consecrirtet/salbet vnd weihet.

Ach wie so gantz sauberlichen weschet vnd reiniget
er den erstmals mit wasser / Ach wie zeucht er dem her
nach die schönsten vnd herrlichsten Kleider an/schmuckte
den mit so gar einen köstlichen gülden Leibrock / Sei
denrock vnd Engenrock / mit einem gülden Ampt
schildlin/ mit köstlichen Edelgesteinen in Golt / auff der
Brust/

Brust/versenckt/mit einem Seiden Rock angethan/ der
vnten am gebrem / mit gülden vnd klingenden Schels
len / vnd herrlichen Granatöpfeln / eins vmb's ander/
versetzt / mit einem köstlichen Dutt vnd heilige Krohne
sein Deubt getzieret / desgleichen auch mit einem gülden
Stirnblat / darauff die heiligkeit des heiligen Namens
des **HERN** **IEHOVA** ausgegraben gewest / vnd sein
Deubt mit Salböle beschüttet vnd den gesalbet / ime
den Knorbel seines rechten Ohrs / vnd den daumen seiner
rechten Handt / vnd den grossen zehe des rechten Fusses/
mit eins Widderm blut / angefeuchtet vnd damit bestris
chen. Dis war die Ordination / Salbung oder weihe/
des Hohenpriesters im Alten Testament.

Aber was ist hieriegen die Ordination / Consecra
tion / Salbung oder Weihe vnser's Hohenpriesters im
Newen Testament **IHV CHRISTI**, die ist freilich so
gar viel herrlicher / Denn ja den nicht Moses/sondern
Gott der Vater selber geordiniret vnd geweihet hat / Als
do er den Matth. 3. 17. Marc. 1. 9. Luc. 3. 9. Johan. 1.
zum Priesterlichem Ampt Confirmiret vnd bestetigt/vnd
als den Messiam vnd seinen einigen Son Clarificirt vnd
erkleret hat.

Ly wie so gantz herrlichen weschet vnd reiniget er
den auch zuuorn durch seinen getrewen Diener Johan
nem/vnd teuffet in im Jordan mit wasser / Ly wie strei
chet er den so zierlichen an / das sein heiliges Angesicht
gar glentzet / vnd als die klare helle Sonne scheint vnd
leuchtet / Ly wie so gar herrlichen schmücket er den an
seinem Leibe mit so grosser zier vnd herrligkeit / Da seine
Kleider gesehen worden / so helle als ein Liecht / glentzet
so weis als der Schnee / das sie auch ein Ferber so weis

D iij

nicht

nicht machen möcht. Ja der Himel thet sich aller ding auff vber im/vnd der heilige Geist Gottes / fuhr in Leiblicher gestalt / wie eine Taube vom Himel herabe / vnd bleib auff im/ja das noch mehr/ so fiel Gottes des Himelischen Vaters Stimme vom Himel/ aus den Wolcken herabe/vnd sprach.

Dieser ist mein lieber Son / an welchem Ich wolgefallen hab / Den solt jr hören/etc.

Vnd dis sage ich (spricht Johannes der Teuffer) vnd zeugete / das dieser (als MESCHIAS vnser D^ERR CHRISTVS oder Geweihter Hoherpriester) ist Gottes Son/etc.

Es sagen vnd lestern nun die Jüden / desgleichen Eherintus/ Debion/ Arrius/ Nestorius/vnd alle Ketzer diesen D^ERRN CHRISTVM wie sie wollen / Sie halten den gleich für einen zimmermans Son / oder mit den Sethianern für Noah Kindt. Es erdichte auch gleich der Papst der Antichrist / sampt seiner Römischen Kirchen/andere frembde heiligen/vnd ziehe sie auch diesem D^ERRN CHRISTO gleich weit für/vnd werffen die auch auff für ire beste Notthelffer/ wie er jmer erfinden vnd erdichten kan. So halten wir doch mit der Alten Catholischen vnd all Gemeinten Christlichen vnd waren Kirchen/diesen D^ERRN CHRISTVM beide für Marien vnd Gottes Son / der Gottes des Himelischen Vaters Natürlichher Son von ewigkeit ist / Welchen Gott der Vater / vns vnd der gantzen Welt / vber alle Creaturen/ Menschen vnd Engeln/zum Meschiach / Erlöser/ Weisland

land vnd Seligmacher erwelet / verordenet / vnd offent-
lichen declariret / erkläret vnd bestetiget hat / der vns den
ewigen Frieden mit Gott machen / den Himel vnd das
ewige Leben erwerben vnd bereiten sol vnd kan.

Des ist vns genugsamer grund vnd versicherung
ge / beforderst Gott vnd die gantze heilige Schrift / Wes-
ter vnd Propheten / vnd zu dem allen diese öffentliche
Declaration / Erklärung / Offenbarung / Ordination
oder Confirmation / Ordinarunge oder Weihe IHESV
CHRISTI vnsers Geliebten / Erlösers / Heilands vnd
Seligmachers.

Denn ja Gott der Vater / in dieser Ordination oder
Weihe / diesen CHRISTVM, mit seinem Göttlichen
Munde / vom Himel herabe / seinen Son selber nennet /
do er klerlichen vnd mit heller stimme rufft vnd schreiet /

**Dis ist mein lieber Son / an welchem
ich wolgefallen hab / den solt jr hören / etc.**

Dis / dis / sagt Gott der Vater / ist mein lieber Son /
Dis / das ist / CHRISTVS IHESVS der zu Nazareth
vom heiligen Geiste empfangen / vnd zu Bethlehem von
Maria der reinen Jungfrawen geboren / vnd im Jüdis-
schen Lande / von Johanne dem Teuffer im Jordan ge-
teuffet / vnd mit dem heiligen Geiste vberschattet / IST,
das ist von ewigkeit her.

Mein Son / Das ist mein Natürlicher vnd von ewige-
keit eingeborner Son / der mit mir eines Göttlichen wes-
sen / gleich weisse / gleich ewig / vnd gleich allmechtig ist.

Mein Lieber Son / Verstehe der für allen Crea-
turen vnd vber alle Engel vnd Menschen / Mein anser-
welter /

welter / auserkornen / vertrauter vnd hertz allerliebster
Son ist/ etc.

An dem ich wolgefalien habe / Das ist/ der mir
inwendig in meiner Seelen von Hertzen wol behaget/
vnd gantz hertzlichen wolgefallet/ etc. Wie denn Gott
der Vater lengst zuuor durch den Propheten Esaie. 42.
auch saget/ Sihe das ist mein Knecht/ Ich halte in/ vnd
mein auserwelter/ an welchem meine Seele wolgefallen
hat.

So hören wir nun/ das dieser vnser **HERR** **IHESVS**
CHRISTVS Gott vnd Mensch/ eben das Hertz vnd Seel
Gottes des Himlischen Vaters ist / Ja alles sein thun
vnd lassen / vnd das also alles was dieser Son Gottes
CHRISTVS für seine Person ist / was der leret / prediget/
thut vnd fürhat / nichtes dann nur eitel lieber Son / lie-
bes Kindt vnd liebes hertzichen sein sol.

Derhalben lassen wir Christen den Jüden iren Mo-
sen / den Türcken iren Mahomet / vnd den Papisten / ire
todten Heiligen / vnd kiesen zu diesem einigen **HERRN**
IHESV CHRISTO, Welchen wie obgemelt / wieder
Mensch noch Engel / Bapst / Türck noch Jüden / Wei-
lande zu Eligiren noch zu Constituire / macht noch recht
haben / Sondern Gott der **HERR** im Himel alleine/
der diesen **IHESVM** zum Messia / **CHRISTO**, Erlö-
ser / Heiland vnd Seligmacher von ewigkeit selber Eli-
giret / Constituiret / Ordiniert / geweiht / Confirmiret
vnd bestetiget hat. Denn er ja nicht Mosen / Mahometh /
Mariam / Petrum / Paulum / sondern diesen vnsern
HERRN **IHESVM CHRISTVM** seinen lieben Son nen-
net / Denn zu welchem Engel / sagt der Apostel / hat er
jemals gesagt / Du bist mein lieber Son / heute habe ich
dich

dich gezeuget / vnd abermal / Ich werde sein Vater sein /
vnd er wird mein Son sein / etc. Hebre. 2.

Also saget auch Gott der Vater hier in der Tauffe /
Dis ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe /
etc. Das ist ja deudlich genug bezeuget / das dieser vn-
ser **HER** CHRISTVS Gottes des Vaters liebster Son
ist / der ime im Hertzen so wolgefellet / das eitel lieber
Son / vnd liebes Kindt ist / alles was dieser CHRISTVS
nur thut vnd fürnimpt.

Daher glauben wir Christen sicherlichen / wann
dieser Son Gottes CHRISTVS der **HER** / vns arme
Sünder vnd alle Menschen auff seinem heiligen Rücken
(wie er den am stam des Creutzes gethan) dem Vater
noch teglichen enheimen treget / das solches alles freilich
wolgethan / Liebes Sönlein / liebes Kind / vnd liebes
hertzichen / vnd dem Vater im Himel ein hertzliches
wolgefallen sein mus / Wie er denn im 2. Psalm saget /
Du bist mein Son / heute hab ich dich gezeuget / heische
von mir / So wil ich dir die Weiden zum Erbe geben / vnd
der Welt ende zum Eigenthumb / etc.

Wir Christen versehen vns auch derhalben deste
mehr Gnade / gunst vnd liebe zu Gott dem Vater / vnd
diesem seinem Sone vnserm **HER** CHRISTO, Sin-
temal er in seiner Ordination vnd Weihe / den nicht / wie
Weltliche Prelaten vnd Potentaten / mit einem Adeler /
Greiffen / Straussen / Geier / Weihe / oder wie M. Vales-
rium mit einem Raben. Sondern mit dem heiligen
Geiste / in einer gestalt einer freundlichen vnd lieblichen
Tauben insigniret / erhoben vnd geadelt hat / Denn der
heilige Geist Gottes (saget der Text) fuhr in leiblicher
gestalt / wie eine Taube vom Himel herabe / vnd bleib
E auff

auff jm/vnd ich sahe (zengete Johannes) das der Geist
herab fuhr / wie eine Taube vom Dimel vnd bleib auff
jm/etc. Johan. 1.

Nun ist's an deme / das die Adeler / Greiffen / Geier
vnd Weihe vnfaubere Thier / vnd grausame / Kriegische /
grimmige vnd reissende Vogel sind / Eine Taube darges
gen ein gar freundlicher / simpeler Vogel / vnd ein Gesel
lichtes / Leutseliges / trawhertziges vnd heusliches Thier
lein / ohne Galle / zorn vnd einige bitterkeit / ein friedsa
mes Vogelein / des Natur / art vnd eigenschafft zu allem
Friede / Liebe vnd Einigkeit geneiget.

Dieweil denn der heilige Geist / in solches Teub
leins gestalt / mit seinen glentzenden Fittigen in Lufften
daher schwebet / vnd vom Dimel herabe sich geschwun
den vnd auff CHRISTVM eigentlichen gesetzt / Ist frei
lich damit erkleret / das Gott sich vber das Menschliche
Geschlechte wiederumb erbarmet / vñ deme seinen Geist /
so er von wegen der Bosheit der Menschen Kinder / Ges
ne. 6. Von dieser Erden zu nemen / drawete / wieder vom
Dimel jnen zu sendte / welches eben bey der Ordination
vnd Weihe dieses Sons Gottes ist gescheen / das wir
wissen sollen / das eben dieser HERR CHRISTVS der
Man sey / der vns den heiligen Geist vom Dimel bringen
sol.

Das wir auch mehr lernen / was Geistes dieser HERR
CHRISTVS sein werde / vngeweiffelt der holdseligste vñ
Gnadenreichste Doctor / Lerer vnd Prediger Gottes / in
des Munde Gott der Dimlische Vater / sein Wort geles
get / der auch als der Erstgeborne Son des Vaters / vns
das heilige tewere vnd werde Euangelium (wie das lie
be Teubelein / das liebliche vnd friedselige Delbletlein / in
sein

sein rotten schnebelchen) auch in seinem heiligen Munde doher tregt/vnd vns die gefallene oder verschwundene Sindflut vnser Sünde / vnd erlassunge des zorns Gottes verkündiget / vnd vns alle Gnade vnd Liebe Gottes / Himel vnd alle seligkeit anbeutet.

Über dis alles sol vnd mus vns Christen bewegen / diesen **HERRN CHRISTVM** für den waren Messiam / vnd vnsern / vnd aller Welt Erlöser / Heilandt vnd Seligmacher zu erkennen / den anzunehmen vnd dafür zuhalten / die wunderware auffgethane Pforte des Himels / die recht vber diesem vnserm **HERRN CHRISTO** auffgangen ist.

Denn wer hat jemals gehört noch erfahren / das für einem Menschen / ja einigem Engel der Himel sich also klar/helle vnd offentlichen hette auffgethan / Als vber diesem einigem vnserm **HERRN CHRISTO**, denn ja der Text klerlichen saget / Der Himel thet sich auff vber im / vber im / vber im / ausdrücklichen / vber im / das ist vber **CHRISTO** vnd keinem andern/etc.

Daher sich dann der grossen Blindheit vnd Thorheit / ja freilich nicht ein wenig zuorwundern / das die Menschen (Nach dem der weg vnd die Thüre zum Paradiese / wie Moses schreibet / verschlossen) inen andere / frömbde vnd eigene Wege / Thüren vñ Pforten zum Himel selb erdichtē / als die Jüden den Mosen / die Türcken iren Mahometh / vnd die Papisten alle Heiligen Aposteln / Merterer / sonderlichen aber Mariam Gottes Mutter / die sie die güldene Himels Pforte / güldene Stufe vnd Leiter zum Himel nennen / vnd alle ire selb erdichte Heiligen für ire Himels Fuhrirer erwehlen vnd auffwerffen / vnd noch dafür halten dorffen / in meinunge

L ij

durch

durch dieselben in Himel zu komen / do sie doch vngewis
sein vnd bleiben müssen / ob auch die Heiligen alle / so sie
gar viel erdichtet / selb im Himel sind.

Wir Christen aber sind mehr dann gewis / das vn-
ser **HERR** CHRISTVS der itzt im Himel ist / vnd zu der
rechten des Vaters sitzet / der liebe Son / vnd das liebe
Kind Gottes des Vaters ist / für dem sich der Himel von
sich selber auff thut / vnd diesen **HERRN** CHRISTVM mit
aller ehrebetung von Hertzen gerne lest eingehen / wie
denn geschrieben stehet / der Himel thet sich auff vber
im / etc.

Daraus eigentlichen zusehen / das dieser CHRISTVS
auch alleine der einige Hohepriester ist / der durch ei-
ne grössere vnd vollkomener Dütten / die nicht mit der
Handt gemacht ist / ins aller heiligste vnd in den Himel
zu Gott / seinem Vater selber eingangen ist / vnd hat eine
ewige erlösung erfunden / etc.

Ja der die Litter Jacobs selber ist / daran Israell /
das ist die heilige Christenheit an auffsteigen / vnd recht
zum Vater im Himel eingehen vnd komen mus / etc.

Denn ja solchs CHRISTVS selber erkläret / do er
Johan. 3. saget / Warlich / warlich / Ich sage euch / von
nun an werdet jr den Himel offen sehen / (denn ich
CHRISTVS, wil er sagen / die Litter Jacobs vnd der
Weg in Himel zum Vater bin / der ich Himel vnd Er-
den erfülle / Gott vnd Menschen durch mich vereinige)
vnd die Engel Gottes hinauff vnd herab faren / auff
(mich) des Menschen Son / etc. verstehet / denn mich
mein Volck die blinden vnd verstockten Jüden / für jren
Messiam nicht erkennen noch annemen wollen / den er-
kennen / Beten an / preisen vnd ehren / die Himelischen
Heerscharen /

Heerscharen / die heiligen Engel im Himel / mich für
iren Gott / Schöpffer vnd Herr / etc.

Vnd von der Pforten oder Thür zum Himel /
spricht vnser Herr Christus mehr / Johan. 14. Ich bin
der Weg vnd die Wahrheit / vnd das Leben / Niemandt
kompt zum Vater / denn durch mich / etc. Johan. 3. Nie-
mandt fehret gen Himel / denn der vom Himel ernieder
komen ist / Nemlich des Menschen Son / der im Himel
ist / etc. Johan. 10. Warlich / warlich / Ich sage euch /
Ich bin die Thür zu den Schaffen / etc. vnd noch eins /
Ich bin die Thür / So jemand durch mich eingehet / der
wird selig werden / etc.

Vnd derwegen verspricht auch vnser Herr CHRIS-
TVS dem Schecher zur Rechten handt das Paradiss /
do er saget / Warlich ich sage dir / heute wirstu mit mir im
Paradiss sein / etc.

Derhalben lassen wir Christen / den Jüden iren
Mosen / dem Türcken iren Mahometh / vnd den muth-
willigen Papisten ire Todten heiligen / Mit Mariam irer
Himels Königin / vñ güldenen Himels Pforten / Stuf-
fen vnd Litter / vnd bleiben bey diesem einigen vnsern
Herrn IHESV CHRISTO, vber deme sich der Himel
auffthut / vnd den Gott der Vater zum Wege / Thür vnd
Pforte des Himels / das ist zum Messia / Erlöser / Weis-
landt vnd Seligmacher / selber Elegiret / Ordiniret vnd
geweihet / Confirmiret vnd bestetiget hat.

Das sey auff dis mal gnug von diesem andern
stücke gesaget / Wer dem Kinde oder Son Gottes den
Namen CHRISTVS gegeben hat / etc.

E iij

Von

III.

Von dem Allerheiligsten Priesterthumb vnd Priesterlichem/Lehr vnd BetAmpt Christi.

Drinnen/welcher weise vnd gestalt/Auch waser meinung/vns der vielfromme Gott / den tewern Namen CHRISTVS vom Himel offenbaret vnd zugesendet hat / wil ich itzundt vmb kurtze willen wissentlich vbergehen / vnd das einer andern zeit beuolen bleiben lassen. Vnd wollen auff dis mal / vom Ampt dieser Personen / die den Namen CHRISTVS, von Gott gegeben / tregt / alleine sagen / vnd wie das ire Priesterliche wurde vnd Königliche Maiestet / sampt innorleibtem nutz vnd frucht dieses Namens CHRISTVS mit sich bringet / in diesem dritten stück / melden / leren vnd predigen / etc.

Das Ampt vnser^s HERRN CHRISTI (wie oben vom Namen vermelt) ist gar ein Prelatisches / Pontificalisch / Adeliges vnd Königliches Ampt / denn ja dieser CHRISTVS (wie obgedacht) alleine von Gott zu einem Priester / ErtzBischoff / Pastorn oder Hirte / des Stiffts vnd Pfarckirchen / erstlich Hierusalem / vnd volgend^s zu einem Obersten Superintendenten vber die gantze Christenheit / So weit die liebe Sonne leucht / gesalbet / Ordiniret / geweihet / Confirmiret vnd bestetigt ist.

Desgleichen ist er auch / zu einem Monarchen / Hertzog / Fürstenthumb vnd König / wieder die grausame Gewalt / des Grosmechtigen vnd Erschrecklichen Fürsten

Fürsten dieser Welt / vnd Tobenden Könige auff Erden /
vnd wütenden Magnaten vnd Potentaten aller hellis-
schen Pforten / etc. seine Kirche vnd Christenheit zu bes-
schirmen / schützen vnd erhalten / von seinem D^{er}rn
Vater Constituiret / eingesetzt vnd gekröhnet / Psal. 2.

Was nun ein ideres Ampt in sonderheit sey / Beis-
de das Priesterliche vnd das Königliche Ampt / wollen
wir volgendts vnterschiedlichen dauon handeln / vnd
zum ersten von dem Priesterlichem Ampt sagen vñ reden.

Die Schrift zeigt an / wie im Alten Testament /
eines Priesters Ampt fürnemlich viererley gewesen / Als
erstlich hat ein Priester in der Gemeine vnd Kirche Got-
tes geleret vnd geprediget. Zum andern hat er für die
gemeine Gottes gebeten. Zum dritten hat er für das volck
geopffert / vnd die Sünde des Volcks bey Gott mit sol-
chem Opffer ausgesühnet. Zum vierden hat er die Bea-
nediction oder Segen geben / vnd vber das Volck Got-
tes gesprochen / etc.

Das also eines Priesters Ampt / Leren / Beten /
Opffern vnd Segenen gewesen ist / wie denn Moses sol-
ches beschrieben hat / Exod. 28. Leuit. 7. 9. 10. 17. 21.
Num. 6. 15. Deut. 17. 18. 20. etc. vnd vielen vnzelichen
orten mehr in der Schrift zu lesen ist etc.

Wenn nu der Engel in der Christnacht zu den Wir-
ten saget / EVCH ist heute der Heiland geborn / welcher
ist CHRISTVS der D^{er}rn / etc. So wil er soniel gesaget
haben / Euch ist heute ein Newer Pontifex / Hoherprie-
ster / Doctor / Lerer vnd Prediger / Prophet / Pastor vnd
Seelsorger / ein Mittler / Fürbitter / Opffermã oder Auf-
sühner etc. geboren / der gleich die Benediction vñ Segen
vber

vber ewer Leib vnd Seel/hier zeitlich vnd hernach ewig
lich geben vnd sprechen sol vnd wird.

Desgleichen sollen auch von diesem Priester/Lehr
vnd Predig Ampt **CHRISTI** alle andere Sprüche ver
standen werden / in welchen **IHEVS** wird genennet
CHRISTVS, Als Matth. 1. Johan. 20. Acto. 2 vnd 17.
etc. vnd andern ortern mehr.

Von dem ersten Priesterlichem/Lehr vnd Predig Ampt Christi.

SND hier sol jederman wissen / das dis Priester/
Lehr / Predig / Propheten / Pastor vnd Wirten
Ampt lengst zuuorn / wie auch hernach / in der
gantzen heiligen Schrift/auffs vleissigst describiret vnd
beschrieben stehet.

Als do Gott der **DErr** im Propheten / Ezech. 34.
selber zeuget vnd spricht/ Ich wil inen ein einigen Wirten
erwecken / der sie weiden sol / nemlich meinen Knecht
David/der wird sie weiden/vnd sol jr Wirte sein/etc.

Auch hat David des **DErrn** **CHRISTI** Gros
vater von **CHRISTI** Priester Ampt gezeuget Psal. 110.
Du bist ein Priester ewiglich / nach der weise Melkize
deck. Item Psalm. 23. Der **DErr** ist mein Wirte/ etc.
Item Psal. 80. Du Wirte Israel höre/etc.

Ja **CHRISTVS** zeuget selber von seinem Predig
Ampt/do er Esai. 61. also saget / Der Geist des **DErrn**
DErrn ist vber mir/Darumb hat mich der **DErr** gesal
bet / Er hat mich gesand den Elenden zu predigen / die
zubrochen

zubrochen Hertzen zuorbinden/ zu predigen den gefan-
genen/etc. eine erledigung/ den Gebundenen eine öffe-
nung/ zu predigen ein gnediges jar des **HERN**/etc.

Vnd Psal. 2. saget **CHRISTVS** der **HERN** / Ich
wil von einer solchen weise predigen / das der **HERN** zu
mir gesaget hat / Du bist mein Son / heute hab ich dich
gezeuget/ etc.

Hebre. 5. Christus hat sich nicht selbst in die Ehre
gesetzt / das er Hoherpriester würde / sondern der zu ihm
gesaget hat / Du bist mein Son / heut habe ich dich ge-
zeuget/etc.

Christus ist ein Prediger im Alten Testament.

Und das solchs war vnd dem **HERN** **CHRISTO**
mitte sey/ So hat er **CHRISTVS** der **HERN**/ auch
der Erste Priester / Prophet / Pastor / Seelhirt/
Doctor / Lehrer vnd Prediger des Euangelij hier in der
Welt / selber sein wollen / in dem er eben die Ersten Pro-
mission vnd vorheissung vom Heiland aus dem Rath
Göttlicher Maiestet/ an das vertorbene Menschlich Ge-
schlecht/ selber gethan / do er saget / Leret vnd Prediget/
Ich wil Feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weis-
be / vnd zwischen deinem Samen vnd irem Samen/
Der selb sol dir den Kopff zutretten/ vnd du wirst in in die
Dersfen stechen.

Diese Predigt hat der Son Gottes **IHVSVS** **CHRIS-**
TVS selber gethan/ geredt vnd geprediget/ zeugen einmü-
tiglichen die lieben heiligen Peter / etc.

S

Den

Denn do Cain seinen Bruder Abel todtgeschla-
gen hat / vnd der Herr in gefraget / Wo ist dein Bruder
Abel? Do saget Tertulianus das derselbe Herr dieser
IHESVS CHRISTVS gewesen sey. Dixit IHESVS ad Cain. Vbi
est Abel Frater tuus? &c. In Lib. Cant. Iudae. Cap. 1. schreibet Tertullia-
nus für gen 1230. jaren also. IHESVS hat zu Cain ge-
saget / Wo ist dein Bruder Abel? etc.

IRENÆVS aduersus Hereses Lib. 4. Cap. 14. Sic scribit, Ab initio
assistens Filius suo plasmati, reuelat omnibus patrem, Quibus uult, & quando
uult, &c. Quemadmodum uult Pater, & propter hoc in omnibus, & per omnia,
unus Deus Pater, & unum Verbum, & unus Filius, & unus Spiritus, & una
Fides, & Salus omnibus credentibus in eum, &c.

So schreibet IRENÆVS der Bischoff vnd Wer-
terer für gen 1380. jaren / Der Son ist allewege von an-
fang bey seinem Geschöpff gestanden / vnd hat den al-
len / seinem Vater offenbaret / welchen / wenn vnd wie es
auch der Vater nur begert vnd gewolt hat. Daher dann
auch in allen vnd vber alle / nur ein einiger Gott Vater /
ein einiges Wort / vnd ein einiger Son / vnd ein einiger
Geist / vnd ein einiger Glaube / vnd heil in allen ist / die an
diesen (HERRN CHRISTVM) glauben / etc.

Das nun Gottes Son / der Herr IHESVS der do
heist CHRISTVS, zu der zeit Cains / bald im anfang der
Welt / mit seinem Geschöpff / Als Adam vnd Euam /
selb geredt / vnd denen seines Himlischen Vaters willen
offenbaret. So ist auch aus gemelten Lehrern / vnwie-
dersprechlichen war / das dieser vnser Herr IHESVS der
CHRISTVS heist / der erste Doctor / Lehrer vnd Prediger
gewesen ist / der dem verdampften Menschlichem Ge-
schlecht / das Euangelium die Erlösung vnd Seligkeit /
erstmal angekünndiget vnd geprediget hat / vnd eben do
mit

mit gewisse anzeigunge gegeben/das er eben dieser **HERR**
CHRISTVS vom Vater zu einem ewigen Priester verses
hen vnd erwelet ist.

Ja gibt sich doch vnser **HERR** **CHRISTVS** selber
kund mit klaren Worten vnd ausgedruckten Namen/wie
er selber den Vetern von anfang die verheissung gethan/
vnd die mit bestendiger zusage versichert / jr Messias zu
sein/ Ir Fleisch vnd Blut an sich zunemen/für sie zu ster
ben / vnd durch sein Blut vnd Todt sie von Sünden/
Todt/ Teuffel vnd Ewiger verdammnis zuerretten vnd er
lösen.

Do er Exod. 3. seinen eigenen Namen dargibt/do
mit er von ewigkeit genennet / vnd hinfürder bis in ewig
keit wil genennet sein / Als er saget / vnd sich nennet/
Ich werde sein / der Ich sein werde / etc. Wer
do nun wissen wil / wie eigentlich vnser **HERR** **CHRIS**
TVS heisse/der lerne es hier/das er heisset/ **Ich wer**
de sein / der Ich sein werde / das ist der Name vns
ers **HERRN** **CHRISTI**.

In diesem Namen / gibt sich **CHRISTVS** gantz
vnd gar kündig / das er sey der ewige Priester/ Doctor
vnd Lerer / der allen Patriarchen vnd Altuetern / die ver
heissung/von der Erlösung / durch sich den Messiam
gethan/vnd verspricht vnd versichert hiermit diesem Nas
men noch gantz krefftig / jr vnd aller Menschen/ Messias
zu sein vnd bleiben/ sie zu erretten vnd zu seligen.

Das aber dieser Name vnser **HERRN** **CHRISTI**,
Ich werde sein / der Ich sein werde / etc.

5 ü

von

von vns dester bas verstanden / vnd vns Christen auch
gemeiner werden müge / wollen wir gar auff's Kurtz die
Historien vermelden / vnd daraus anzeigen / wie **CHRIS-**
TVS eigentlich jme diesen Namen selber geben hat / vnd
das er als Messias sein Priesterliches Ampt hiermit be-
stetigen thut.

Die Historien in welcher jme **CHRISTVS** diesen
Namen gibt / ist von der Göttlichen Vocation vnd Bes-
ruff Moses / do in Gott zu einen Obersten Hertzog der
Kinder von Israel vociret / vnd Beruffen hat / vnd stehet
geschrieben / Exod. 3. do wir also lesen.

Der Engel des **DErrn** / erschein Mose an dem
Berg Gottes Horeb / in einer fewrigen flammen aus
dem Busch / etc.

Vnd wie nun Moses begert zu wissen / wer der Eng-
gel were / vnd wie sein Name hiesse / sprach Gott zu Mo-
se (saget der Text) **Ich werde sein / der Ich sein**
werde / vnd sprach / Also soltu zu den Kindern Israel
sagen / **Ich werde sein** / der hat mich zu euch ge-
sandt / etc.

Dieser Engel (saget / S. Augustinus) ist vnser
DErr **CHRISTVS** gewesen / denn also schreibet er Lib. 1.
Questio. super Exod. Quest. 3.

*Clamavit eum Dominus de rubo, Dominus in Angelo, an Dominus
Angelus ille, Qui dictus est, Magni consilij Angelus & intelligitur
CHRISTVS.*

Der **DErr** / sagt S. Augustinus / So entweder im
Engel / oder der Engel / der der Engel des grossen Rathes
genennet /

genennet/ selber gewesen / Ist zuuerstehen CHRISTVS,
der hat zu Mose aus dem Busche geschrieen/ etc.

*Idem de Trinita. Lib.2. Cap.13. Ille Angelus potest recte intelligi, Ipse Salu
nator, &c.*

Der Engel sagt/ S. Augustinus mehr/ Mag mit
rechte / der Seligmacher / verstanden werden / von wels
chem der Apostel zum Röm. am 9. saget/welcher sind der
Vater/ aus welchem CHRISTVS her kompt/nach dem
Fleische / der do ist Gott vber alles/ gelobet in ewigkeit/
der der wegen vber alles Gott ist / gebenedeiet in ewigs
keit / der auch nicht vnchristlich allhier der Gott Abrah
ham/vnd der Gott Isaac/vnd der Gott Jacob sol ver
standen werden etc. *Hec Augustinus, &c.*

Dieser Engel vnser **HERR** CHRISTVS nennet nu
sich mit diesem Namen **EHEIEHÆSCHER EHEIEH**,
welche wort wol können nach Ebraeischer art auff zweis
erley weise verdeutschet werden/ **Eins/ EGO SVM QVI
SVM.** Ich bin der Ich bin/vnd zum andern/ **ERO QVI
ERO,** Ich werde sein/ der Ich sein werde.

Vnd heist der eine Name **Ich bin der Ich bin/**
alsouiel gesaget / **ICH CHRISTVS** der Son Gottes bin
der ich bin / Ein ewiger vnd allmechtiger Gott / der ich
von ewigkeit gewesen/ vnd itzundt bin/vnd von ewigkeit
zu ewigkeit sein vnd bleiben werde.

Ich bin der Ich den Vatern erstmals verheischē/
zugesaget / ja selber versprochen vnd verkündiget habe/
mich der ich bin/ **CHRISTVM** den Messiam / Erlöser/
Heiland vnd Seligmacher / der ich mich versprochen
vnd vereidet/ jr fleisch vnd blut zu werden/vnd von einem
Weibe aus dem geblüt vñ stam Abrahæ/ Isaac vñ Jac

§ iij

cob/

acob/ir Bruder geboren werden wil etc. das heist zu einem
Jch bin der Jch bin. Das ist ein ewiger Gott/
der Jch ewer Messias vnd CHRISTVS, wie Jch den
Vetern verheischen / die Menschen von jren Sünden zu
seligen/ Bin vnd blieben wil / etc.

Vnd also schreibet S. Augustinus / In Tracta. de eo
quod dictum est a Deo ad Mosen, Ego sum qui sum, Quid est, Ego sum qui
sum, nisi eternus sum? Quid est. Ego sum qui sum, nisi mutari non possum?
etc. Was ist das Wort/ Jch bin der ich bin / anders ge-
sagt/ dann Jch bin ewig? Was ist das Wort / Jch bin
der Jch bin/anders geredt/dann was Jch (ewer Gott)
ein mal verheischen habe/das sol mich (ewern Gott vnd
Messiam CHRISTVM) nimmermehr gerewen? etc.

Idem ibidem, Ego sum Deus Abraham, Isaac & Jacob, Sic sum quod
sum, Sic sum ipsum esse, sic sum cum ipso esse, ut nolim Hominiibus deesse,
**Jch (CHRISTVS) Bin der Gott Abraham / Isaac
vnd Jacob / Also bin Jch der ich bin / Also bin Jch
(CHRISTVS) das ewige Göttliche wesen. Also bin Jch
(CHRISTVS) mit dem ewigen Göttlichen wesen / das
Jch (CHRISTVS) von euch Menschen nicht sein / blei-
ben / oder die einiges wegges vbergeben / oder verlassen
wil/etc.**

Zum andern / ERO QUI ERO, **Jch wer-
sein/der Jch sein werde/** Weist souiel / als Jch
CHRISTVS derselbige ewer ewiger Gott / wie ich euch
verheischen hab/vnd auch versprochen bin/ ewer Messia-
as vnd CHRISTVS zu sein / der für euch Mensch wer-
den/vnd für euch leiden vnd sterben sol/Euch von ewern
Sünden

Sünden zu erlösen / der wil ichs wie von anfang/also
auch hinfürder von hertzen gerne sein vnd bleiben/denn
Ich werde sein / der Ich sein werde/
denn so heisse ich **CHRISTVS** ewer **HER** / vnd das ist
mein Name / vnd was ich / vermöge meines Namens/
werden sol / das wil ich auch willig vnd von Hertzen
werden / **Ich werds sein / Ich EHXistus**
werde ewer Fleisch vnd Blut an mich nemen / vnd ewer
Bruder / von einer reinen Jungfrauen geboren werden/
Der ich als dann meinem Vater / eine Kirche hier auff
Erden / vnter den Menschen Kindern / samlen / vnd ein
Reich auffrichten wil / do ich euch vnd ewer Väter Kin-
der / wie ich verheischen / in meinem Fleisch vnd Blut/
mit meinem Creutz vnd Todt / von Sünden / Todt / Teu-
fel / Helle vnd ewige verdammisse / gleich wie auch von
diesem Tyrannen vnd Wütrichen Pharaone / erretten/
erlösen / vñ selig machē wil / In aller massen / wie ich das
lengst / Adam / Abraham / Isaac / Jacob vñ den Vatern
verheischen vñ zugesaget habe. Darumb soltu zu den Kin-
dern Israel sagen / **Ich werds sein** / der hat mich zu
euch gesand / Ja der **HER** ewer Väter Gott / der Gott
Abraham / der Gott Isaac / der Gott Jacob / hat mich
zu euch gesand / etc. **EHEIEH ÆSCHER EHEIEH,**
Ich werde sein / der Ich sein werde/
das ist mein Name ewiglich / dabey man mich **CHRIS-**
TVM Gottes Son nennen sol / für vnd für / etc.

Also haben wir nun das warhafftige zeugnis des
lebendigen Gottes selber / der als Messias vnd **CHRISTVS**
seinen Namen vnd Ampt selber dargibt vnd offenba-
ret/

ret/vnd solt selber lebendiger zeuge sein / das er ein Prie-
ster / Lerer vnd Prediger des Euangelij je vnd allewege
gewesen/vnd noch ist/etc.

Vnd eben darumb nennet auch Johannes der
Euangelist diesen vnsern HErrn Christum das Wort
des Vatern / do er Cap. I. also saget / Im anfang war
das Wort/vnd das Wort war bey Gott / vnd Gott war
das Wort / dasselbige war im anfang bey Gott/etc.

Im anfang/ sagt der Euangelist/war das Wort/das
ist CHRISTVS vnser HErr ist des ewigen Gottes vnd
himlischen Vaters natürlicher vnd ewiger Son/ja ewi-
ger Gott selber von ewigkeit der Erstgeborne vor allen
Creaturen/ Vñ wird dieser Son Gottes CHRISTVS dar-
umb das Wort Gottes des Vatern genent / das er aus
dem Munde des Vaters / das Wort Gottes von verge-
bung der Sünden den Vatern/Patriarchen/Königen vñ
Propheten / verkündiget vnd geprediget / vnd von Gott
seinem himlischen Vater darzu versehen / das ers den
Menschen Kindern auff Erden ferner / wie er dann auch
gethan/predigen vnd verkündigen sol/ als auch Joha-
nes solches ferner erkläret / do er saget / Der eingeborne
Son/der in des Vaters Schoos ist/der hat es vns verkün-
diget/etc.

Das das Wort (hier im Euangelisten Johannes)
Gottes Son heisse/vnd auch dafür zuhalten sey / zeugen
alle alte Scribenten / Väter vnd Lerer/sonderlichen aber
zeuget solchs der alte Lerer IRENÆVS an vielen orten
klarlichen an / Als Lib. 4. Cap. 17. aducr. Hære. Hic Filius uerbum Dei,
der Son ist Gottes Wort.

Idem Ibidem Cap. 37. Verbum. Id est, Filius semper cum Patre erat,
Das Wort/das ist/der Son ist allewege mit dem Vater
gewesen/ etc. Ibidem,

Ibidem, Verbum Dei Dominus noster Ihesus Christus est, Qui in nouissimis temporibus Homo, in hominibus factus est, ut suum coniungeret principio, Id est, Hominem Deo, **Das Wort Gottes ist vnser WERR IHEVSVS CHRISTVS** der in den letzten zeiten ein Mensch/ in Menschen worden ist / das er das Ende / das ist den Menschen / mit dem Anfang / das ist mit Gotte vereinigete/ etc.

Das auch **CHRISTVS** der Son Gottes / das Wort des Vatern/darumb genennet wird/das er ein sondere Person sey / die mit den Vetern geredt / vnd den die verheischunge offenbaret vnd verkündiget habe / Bezeuget gleichsfals der ermelte Lerer **IRENÆVS** in obgedachtem seinem Buche/lib. 4 cap. 2 I.

Vtraq; Testamenta unus & idem Paterfamilias produxit **VERBUM** Dei Dominus noster Ihesus Christus, Qui & Abrahæ & Moysi loquutus est, &c. Beide Testament hat er erfür bracht vnd an tag geben / derselbige einige Hausuater / der do das Wort Gottes ist/vnser **WERR IHEVSVS CHRISTVS**, der beide mit Abraham vnd Mose geredt hat/etc.

Idem Ibidem, Et uerbum quidem loquebatur Mosi apparens in conspectu, Quemadmodum si quis loquatur ad Amicum suum, &c.

Das Wort (CHRISTVS) erschein Mosi/vnd redte mit im/wie ein Freund mit dem andern/ etc.

Aus diesen bisanher ermelten zeugnissen der Schrift vnd heiligen Vetern / ist freilich gründlichen genugsam erweist / das **CHRISTVS** sey ein Priester/ Doctor vnd Lerer von anfang her/vnd wird auch billich im Newen Testament dafür erkent / bezeuget vnd bekennet/Als Math. 3. 17. 21. Luc. 13. 24. Joh. 1. 4. 6. 9. 10. et 1 Pet. 2. Hebre. 13. etc.

Ⓔ

Christus

Christus ist ein Prediger im Newen Testament.

SND das CHRISTVS seines Ampts ein wares Priester vnd Prediger auch im Newen Testament ist vnd sein wil/hat ers ja freilich/als bald er auff Erden komen / vnd wieder von hinnen gen Himel gefahren / vnd nachmals bis anher warhafftigen vnd genugsam erzeiget vnd beweiset.

Denn da dis Kindlein CHRISTVS das junge Priesterchen/Bischopffchen/Pfarherrchen vnd Doctorchen/itzundt zu Bethlehem geboren/hat es als bald sein hartes vnd geringes Kriplein zu seinem Predigstul/den armen zurissenen vnd durchlocherten stal zu seinem Pfar Kirchlein/gestiftet vñ geweihet/daraus er als bald durch seine Vice Pastores vnd Capellene/die lieben Engel/den Hirten das Euangelium von seiner wunderbarlichen Menschwerdung vnd allerheiligsten Geburt / verkündiget vnd geprediget/vnd sich als jren Messiam/wie er den Vetern versprochen / offenbaret / Als die Wort aus des Engels Munde dann lautē / Sibe/ Ich verkündige euch grosse Freude/ die allem Volck wiederfahren wird / Denn euch ist heute der Heilandt geboren / welcher ist CHRISTVS der Herr in der stadt David/etc.

Zum andern / Dat dis Kindlein sich freilich auch einen Priester der Heiden erzeiget / do CHRISTVS als bald in Orient / vnd Reich Arabien in der Heiden schafft Persia / auch den Weisen seine Geburt vorstendiget/vnd sich der Heiden Messiam durch einen besondern Stern / Reueliret vnd wunderlichen offenbaret hat.

Vnd

Vnd do der selb Stern der Engel gewesen were/
(wie etzliche von den Lerern sagen wollen) der den Wir-
ten geprediget / Oder wie etzliche wollen / das Christus
selber sol gewesen sein / der als ein Kindlein mit seinem
Creutzlein vnter dem Himmel doher schwebende / mit den
Weisen auch sol geredet haben (welchs ich alles in sei-
nen werden lasse) So ist es soniel deste eer zu glauben/
das er auch Doctor vnd Prediger selb gewesen ist / etc.

Zum dritten / So ist CHRISTVS ja auch seiner Mut-
ter Marien Priesterchen vnd Pfarherr gewesen / bald do
er itzundt noch in der Wiegen vnd Krippe gelegen / Als
er jr durch die Wirten / das Wort vnd Euangelium / von
jm ausgebreidet hat / welchs Maria (wie Lucas meldet)
für andern / sonderlichen behalten vnd in jrem her-
tzen bewogen hat.

Zum vierden / Wer kan anders den alten Simeon
vnd Hannam von der Geburt dieses Messiae / vnterweis-
set haben / dann dieser W^{ER} CHRISTVS selber / Das
sie beide glauben / er sey der CHRIST des W^{ER} / vnd
nennet in sonderlich Simeon seinen IHESVM, das ist/
Heiland / vnd ist also vnser W^{ER} CHRISTVS auch
Simeonis vnd Hannas Doctor vnd Lerer / etc.

Zum fünfften / Ist kein zweiffel / es wird dis Kind
CHRISTVS, seiner lieben Mutter Mariae / in jrem vnd
seinem Elend in Egypten (darinnen sie beide bis in das
Siebende jar / wie etzliche sagen wollen / gewesen) gar
manche schöne Trostpredigt gethan haben / Das also
CHRISTVS auch seiner Mutter Trostprediger in jrem
Elend gewesen ist.

Zum sechsten / Dat CHRISTVS ja sein Doctor
vnd LeerAmpt auch öffentlichen beweiset / do er ein Jun-
ger Anas

ger Knabe von zwölff jaren / in seiner ErtzBischofflichen Thumb vnd PfarKirchen / im Tempel zu Jerusalem / mitten vnter den Rabinen / Doctorn vnd Lerern / gesessen / denen zugehöret / vnd die mit verwunderung seines verstandes vnd antwort / gefraget / etc.

Zum siebenden / Ist ja freilich wol zu glauben / das dieser **DErr CHRISTVS** von der zeit an / do er ein Knabe von zwölff jaren her gewesen / bis in sein dreissigstes / da er erst öffentlich zu seinem Priesterlichem Ampt Ordiniret vnd geweiht worden ist / seiner Mutter **Mariae** / in irer schweren vnd müheseligen Haushaltung / gar manche schöne tröstliche Predigt wird gethan haben. Das also **CHRISTVS** auch seiner lieben Mutter HausPfarherr vnd Bischoff bey die achtzehen jar lang / gewesen ist.

Zum achten / So wird ja dieser **DErr CHRISTVS** gantz öffentlichen für aller Welt / oben aus dem Dimel vom Vater selbst / zu einem Priester / Pfarherr / Doctor vnd Lerer der Kirchen declariret / geordiniret / bestetiget vnd geweiht / wie denn die stimme des Vaters durch die Wolcken des Dimels schallet / Dis ist mein lieber Son / an welchem ich wolgefallen habe / den solt jr hören / etc. Wie obgedacht / Sol man in hören / so mus er ja ein Prediger vnd Lerer sein / das kan nimmermehr felen.

Zum Neunden hat **CHRISTVS** auch bald nach entpfangener Weihe / sein Doctorat vnd Priesterliches LeerAmpt / freilich domals erwiesen / do er in seiner Deymet zu Nazaret in der Synagog als ein Prediger / verwarre ein sehr gutes Schulrecht (das ichs so nenne) gethan / vnd als ein Nochgelerter Doctor vnd Professor / eben den Propheten **Esaiam** (so von jme auch am 61. Cap. geweissaget)

geweiffaget) auff's vleiffigst mit den aller holdseligsten
worten/ Als Lucas cap. 4. schreibet/ vnd grosser verender
ung aller Zuhörer/ ausgeleget hat.

Zum zehenden / So hat ja eigentlich CHRISTVS
beide seinen Jüngern / vnd allem Volck in Galilea vnd
Judea / vnd auch in der Weidenschafft / das Euange-
lium drey gantzer jar lang selber geleret vnd geprediget/
vnd mit folgenden wunderthaten Confirmiret vnd ge-
nugsamen betrefftiget/ welches er zu Capernaum in Gal-
ilea am Meer/ vnd an der grentzen Zabulon vnd Neph-
thalim gelegen/ mit gewaltiger Rede / erstlich hat ange-
fangen.

Zum eilfften / hat CHRISTVS noch auff seinem
Todbeth / sein Priesterliches Lehr vnd Predigamt be-
wiesen/ do er am stam des Crentzes/ sein Wort vnd Euan-
gelium dem Schecher zur Rechten Dandt/ mit grossen
Einer vnd Ernst geprediget / do er saget / Warlich Ich
sage dir/ Deut wirstu mit mir im Paradis sein/ Lu. 23. etc.

Zum zwölfften/ ist ja der liebe HERR CHRISTVS,
auch noch in seinem leiden vnd sterben ein Doctor/ Lerer
vnd Prediger/ In dem er Marie Magdalene/ den andern
Weiblein / Petro / den zweien Jüngern auffm wege gen
Emahus / vnd den andern Jüngern allen / Nicht am
Ostertage alleine / nicht achtage hernach / sondern ganz
tzer 40. tage lang/ von seiner Auferstehung selber münd-
lichen geprediget / denen er Mosen / die Psalmen vnd
Schrift / als ein Doctor / Lerer vnd Prediger / mit ho-
hem Geist vnd reiffem vorstande / ausgeleget / vnd dar-
aus sein Reich/ Creutz/ Leiden/ Tod vnd Auferstehung/
vollkômlichen erkläret/ etc.

Zum dreizehenden / Do nun CHRISTVS nach
G iij seiner

seiner löblichen Auferstehung / leiblichen / sich aus dieser Welt zu begeben willens / ja itzund in seines Ewigen Vaters Reich zu faren / fürhabens war / vnd nu nicht mehr leiblichen wie zuuor / sein Lehr Ampt in dieser Welt zuuorwalten / bedacht / Dat er gleichwol deste min solches nicht wollen fallen lassen / Sondern hat das ferner / durch seine liebe Jünger zuuollenführen / Constituiert vnd bestellet / Do er inen das in massen im das sein Himlischer Vater vbergeben / auch auffgetragen / mit vbergebung aller Himlischen güter / In dem er inen die Schlüssel zum Himel vberantwortet hat / Joh. 20. Ja mit ausgedrucktem Beuehl die in alle Welt abgefertiget / das Euangelium zu predigen vnd verkündigen allen Creaturen / Marc. 16.

Zum vierzehenden / Dat CHRISTVS seine lieben Jünger volgends / am heiligen Pfingstag alle zu Doctoren / Lerern vnd Predigern öffentlichen promouiret / do er inen den heiligen Geist in sichtiger gestalt einer Feuer flammen / vom Himel gesendet / vnd die mit Newen vnd allerley Sprachen vnd zungen bereichet vnd begabet / damit die grossen thaten Gottes zu predigen vnd zu rühmen / Acto. 2.

Zum funffzehenden / Dat sich CHRISTVS wie er gen Himel gefaren / Noch mehr / auch zur Rechten Gottes öffentlichen erkläret / das er der einige Bischoff / Pfarherr / Doctor / vnd beide der Jüden vnd Weiden / ja der gantzen Christenheit Lerer sey / in dem er als ein Superintendens vnd Oberster Pfarher vnd Ertzhirt aller Seelen / auch Paulum zu einem auserwelden Küstzeug vnd Apostel seines Euangelij nicht allein vociret vnd beruffen / sondern auch bey dieser Vocation eine

Mündt

Mündliche Predigt vom Namen I H E S V S selber gethan/
Acto. 9. 22.

Dergleichen Predigt hat CHRISTVS, S. Paulo im
drittē Dimel/darein er entzuckt mehr gethan / Als nem-
lich eine gar vberaus trostreiche vnd ausbündige schöne
Predigt von der Tröstlichen vnd frölichen auferstehung
der Todten / von dem ewigen Leben vnd vnaussprech-
licher Glorien vnd Herrligkeit / in aller mas die zum
Roma. 5. 8. vnd I. Corinth. 15. verleibet/ vnd am Jünge-
stentage an allen Auserwelten solle offenbaret werden/
Dauon dann Paulus der Apostel/ 2. Corinth. 12. selber
rhümet/ etc.

Zum sechtzehenden / Vnd ob CHRISTVS gleich
von dannen gen Dimel gefaren / vnd sitzet itzundt zur
rechten Gottes seines Dimlischen Vaters / vnd auch
gleich sein Lehr vnd PredigAmpt durch die seinen bestel-
let / so bleibet er doch gleich noch wie vor / derselbige
Doctor / Lerer vnd Prediger / Sintemal er beide den
Mund der Weisheit zu leren gibt / ja der Mund/die zun-
ge / der Lerer vnd Prediger selber ist/in aller seiner diener
Munde vnd Predigten / Luc. 21. Ich wil euch Mund
vnd Weisheit geben / Ibidem 10. Wer euch höret / der
höret mich / etc. I. Corinth. 15. Er mus herrschen / bis
das er alle seine Feinde vnter seine Füße lege / Matth. 10.
Ir seid es nicht die da reden/ sondern ewers Vaters Geist
ist es / der durch euch redet.

Daher ist es eigentlich vnd gewis war/ das CHRIS-
TVS seines Ampts/kein Messe oder Pfeiler Pfaffe/son-
dern ein Priester / Doctor / Lerer vnd Prediger des heilis-
gen Euangelij ist/vnd bis an das Ende der Welt/ so lan-
ge er seine Feinde vnter seine Füße legen / bleiben wird/
Psal. 2. 110. , I Corinth. 15. etc. Das

Das sey also von diesem ersten Priesteramt **CHRIST**
STI, davon er billich Messias / **CHRISTVS** oder Gesalbeter genennet / Auff dis mal gnug/ etc.

Von dem andern Priesterlichem Bet Ampt Christi.

Sleich wie im Alten Testament / eines Hohenspriesters Ampt / Auch das war/das er für das Volck / vnd die Gemeine betet / Exod. 19. Levit. 5. 10. 16. Num. 6. 25. etc.

Also ist auch vnsers Hohenspriesters des **HERRN CHRISTI** Ampt zu beten für vns sein Volck / vnd die gantze Gemeine / wie im das die Schrift / zeugnis gibet / Psal. 2. 110. Roma. 8. 1. Timoth. 2. 1. Johan. 2. Hebre. 4. 7. 10. etc.

Wenn aber solch Priesterliches Betampt **CHRISTO** ist auffserleget / vnd wenn er das auff sich genomen / zeuget die Schrift / vnd saget von ewigkeit her / Psal. 110. Du bist ein Priester ewiglich / etc.

Wie trewlich auch **CRISTVS** solch sein Betampt geführet / ist freilich befindlich / in dem er sich bey der Allerhöhesten Göttlichen Maiestet / Als die nach geschehenem fall / Rath vber der Erlösung Menschliches Geschlechts / gehalten / sich vnser hertzlichen angenommen / vmb vnser Erlösung / sich gantz trewlichen beworben / vnd für der einen tieffen Fußfall gethan / vnd für vns arme verdampfte Sünder vnd Sünderin gebeten / vmb vnser Erlösung von Dertzen geseuffzet vnd geflehet / Mit auffladung auff sich aller Menschen Sünden / Gottes

zorns /

zorns / vnd beid zeitlichen vnd ewigen Todes / zu dulden /
tragen vnd leiden / vnd alles was wir Menschen ver-
wirckt vnd verdienet / mit gethaner gantz demütiger Er-
bietung / Menschliche Natur an sich zunemen / vnd sel-
ber für das Menschlich Geschlechte zu sterben / vnd mit
seinem Tode büßen für vns allen / wie Gott lob gesche-
hen.

Vnd wer wil zweiffeln / das dieser vnser **HR**
CHRISTVS, als bald er vom heiligen Geiste in Mutter
leibe empfangen / nicht solt aldar gebetet / vnd vnter dem
Wertzen der Jungfrauen Mariae / im Stalle do er ge-
boren / auffm hew / in der Krippen do er gelegen / in Win-
deln darein er gebunden / In der schoß an den Brüsten
seiner lieben Mutter / sein Bethenselein / nicht solt gehabt
haben.

Ich stelle es in keinen zweiffel / **CHRISTVS** habe in sei-
ner Beschneidung vleissig zu Gott seinem Vater / geseuff-
tzt / Ich halts auch / wie die Dirten vnd Weisen im stalle
/ Simeon vñ Anna im Tempel dis Kindlein angebe-
tet / Er auch als ein junges Priesterlein / sein Gebet wird
gethan haben / Ich glaube es sicherlich / das dis Kind-
lein **CHRISTVS** ime seinem Vater vnd Mutter Joseph
vnd Mariae / einen Engel vom Dimel herabe gebetet
habe / der in für dem Tyrannen vnd wüterich Herode /
gewarnet / vnd aus seinen Blutdürstigen zehnen erret-
tet / etc.

Denn weil er ein Ewiger Priester genennet ist / So
hat auch gewislich sein Priesterliches BetAmpt / ewig
vnd ohn vnterlass von jm geführet werden müssen / etc.
Daran zweiffel Thammerus / die Jesuiter Münche /
vnd wer do wil / Ich zweiffel daran gar nicht / etc.

D

Wir

Wir Christen lassen den Jüden ire Samaritanen / den
Heiden ire Corybanten / den Indiern ire Braminos /
vnd dem Papst dem Antichrist seine Mespriester vnd
Pfeiler pfaffen / sampt allen iren Vetern vnd verstorbenen
Heiligen / Es sey dann gleich Abraham / Moses / Jupie-
ter / Mahometh / Deumon / Maria oder einiger Engel /
denn diese alle / von vns Menschen nichts wissen / wie
können wir sie denn für vnser Furbitter halten ?

Esai. 64. Bistu doch vnser Vater / denn Abraham
weis von vns nicht / vnd Israel kennet vns nicht / du aber
HERR bist vnser Vater vnd vnser Erlöser / von alters her
ist das dein Name / etc.

Ezechie. 14. So war ich lebe spricht der HERR
HERR / wenn gleich die drey Menner / Noah / Daniel
vnd Iob da weren / würden sie wieder Sohne noch
Töchter / sondern allein sich selbs / vnd ir eigene Seele /
durch ire Gerechtigkeit / erretten / etc. vnd das land müste
öde werden / etc.

Vnd das solchs Gotte dem HERRN ein ernst sey /
so wiederholet der Prophet die Wort im selben Capitel
in die vier mal / etc.

Darumb lassen wir alle andere mit iren vermeinten
Furbittern faren / vñ halten vns zu vnserm einigen Furbit-
ter CHRISTO IHESV vnserm HERRN / dem das Bettampt
auch alleine gebüret / vnd die zusage auch bereidt schon
hinweg hat / das / was er nur bitten werde / ime sol ge-
zweiet werden / Als Psal. 2. Sagt der Vater zum So-
ne / Heische von mir / so wil ich dir die Heiden zum Erbe
geben / vnd der Welt ende zum Eigenthumb / etc.

Das nun CHRISTVS auff solche Vetterliche ge-
thane zusage / sein Priesterliches Bettampt von jugent
auff /

auff / bis in die dreissig jar wird geübet / ist freilich / ja
wie obgedacht / nicht vnglaublich / dauon wir itzundt
nichtes sagen wollen / wie er aber solch sein Betampt
trewlichen gefüret / do er in sein Ampt getreten / wollen
wir in Kurtz gedenccken.

Vnd zum ersten sehen wir / wie trewlich sich
CHRISTVS seines Betampts anmass / Auch bald Im
anfang seiner Tauffe / denn als S. Lucas am 3. spricht /
Es begab sich / do sich alles Volck teuffen lies / vnd
IHESVS auch getauffet war / betet er / das sich der Himel
auffthet / etc. Freilich wird er gebeten haben / das
solch sein Ampt vns allen / zur seligen Erlösunge geraten
mochte.

Ach wie so Dertzlich bittet vnd flehet der HERR
CHRISTVS, für die gekrenckte Natur des Menschen / do
er Marc. 7. dem Tauben vnd Stummen helfen wolt /
der Text saget / IHESVS sahe auff gen Himel vnd
seufftzt / etc.

Auch schreiben die Euangelisten / wie vleissig
CHRISTVS sein Betampt verrichtet / do er seine Vesper
vnd Complet gehalten / seinen Abendsegen / Schlaff vnd
Nacht gebet / gesprochen vn̄ ohn zweiffel für seine Trew-
liebe Christliche Gemeine vnd Kirche / vom Abend die
gantze nacht hindurch / gebeten / Als Matth. 14. Mar.
6. Luc. 6. beschrieben vnd zu lesen ist.

In seiner heiligen verklerung / schreibt Lucas am
9. habe der HERR auch gebetet / sonder zweiffel das Gott
sein Himelischer Vater / vns seine Christen / auch in jenem
Leben als seine Kinder erkleren / den Himel vnd die ewi-
ge Glory an vns offenbaren lassen wolte / D wol dem
Volck / das einen solchen Fürbitter bey Gott haben mag.

D ij

Ach

Ach wie so einen trewen Fürbitter haben wir an
CHRISTO, In dem er sich auch vnser Bauches/Dun-
gers vnd Leibes Notturfft also annimpt / das er
auch selber/für das tegliche Brott bittet/wie er denn das
freilich gegen sein Dungeriges Volck / in der Wüsten/
beweiset/sich der Leut jammert / für iren Bauch sorget/
Das Benedicite für irem Tische spricht / vnd betet / vnd
das Brot gesegnet. Matth. 15. Marc. 8. Luc. 9. Joh. 6.

Ach wie so embsig vnd von Hertzen betet der liebe
Son Gottes für seine gantze liebe Christenheit / do er
kurtz für seinem leiden/ für Gott seinem Vater auff seiner
Brust leit / vnd mit ausgestrackten armen / mit gefalte-
nen Henden/ vnd mit fließenden Augen flehet / vnd mit
diesen Worten betet/ Johan. 17.

Ich bitte für sie/vnd bitte nicht für die Welt / son-
dern für die du mir gegeben hast / denn sie sind dein / etc.
Item/Heiliger Vater/erhalte sie in deinem Namen/die
du mir gegeben hast / das sie eines sein / gleich wie wir/
Item / Ich bitte nicht / das du sie von der Welt nimest/
sondern das du sie bewarest für dem vbel / etc. Item/
Heilige sie in deiner warheit/dein Wort ist die warheit/
Item ich heilige mich selbst für sie/Auff das sie auch ge-
heiligt sein in der warheit / Item / Vater ich wil / das/
wo ich bin / auch die bey mir sein / die du mir gegeben
hast/das sie meine herrligkeit sehen / die du mir gegeben
hast/etc.

Ja auff seinem Toddbette kan noch der fromme
HERR CHRISTVS sein Betampt nicht vnterlassen/ Ja
vbet das erst recht / als ein Priester auff seinem Bet-
Altar / do er sich gantz trewlichen vmb vnser seeligkeit
bewirbet/

bewirbet/ vnd vns die gnedige vergebung all vnser Sünde von Gott seinem Himlischen Vater bittet / do er zwischen Himel vnd Erden / am Creutz schwebende/ mit brunstigem Geist / vnd Hertzlicher liebe / do mit er vns in ewigkeit zugethan / also betet / Vater vergib jnen / sie wissen nicht was sie thun/ etc. Luc. 22.

Summa/ CHRISTVS vnser Herr ist ein Ewiger Priester / der sein Priesterliches Betempt/ noch itzundt/ heut bey tag vñ zu aller zeit/droben im Himel/ zur Rechten seines Allmechtigen Vaters/ für vns arme Menschen zum aller demütigsten vbet / vnd zum treulichsten vnd auffß hertzlichst füret vnd auffrichtet/ Als jme denn das genugsam zeugnis gibet / der hohe erleuchte Apostel S. Paulus/der zun Rö. am 8. also saget / CHRISTVS ist hie / der gestorben ist / ja viel mehr/der auch aufferwecket ist / welcher ist zur rechten Gottes/ vnd vertritt vns/ etc.

Item / 1. Timoth. 2. Denn es ist ein Gott vnd ein Mittler zwischen Gott vnd den Menschen/ Nemlich/ der Mensch CHRISTVS IHESVS, etc.

Item/ 1. Johan. 2. Meine Kindlein/ solchs schreibe ich euch auff das jr nicht sündiget / vnd ob jemandt sündiget/ so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ IHESVM CHRIST der gerecht ist / vnd derselbige ist die sünung für vnser Sünde/ etc. Desgleichen zun Heb. am 5. 7. vnd 10. etc.

Darumb verwerffen vnd verdammen wir Christen billich die Canisier / Canisten oder Jesuiter Münche als Ketzer/ die felschlich / bößlich vnd vnchristlichen leren/ Als sey CHRISTVS ein Vorbitter gewesen/ vnd habe sein Mittelampt ausgerichtet vnd vollenbracht / die zeit weil er hienidden auff Erden gewesen ist / Nu er aber

D iij gen

gen Himel gefaren / sey er vnser Mittler vnd Vorbitter
nicht mehr / Sondern habe solchs Ampt den Heiligen
auffgetragen / vnd wie der Papsst schwermet ime vnd sei-
nen Mespfaffen beuolen / etc.

Das solchs aber falsch / vnrecht vnd vnchristlich
ist / bezeugen obermelte zeugnisse / Heiliger Prophetis-
cher vnd Apostolischer Schrift / genugsam / Psal. 2.
I IO. Johan. I4. Roma. 3. 8. I. Timoth. 2. I. Johan. 2.
Hebre. 4. 7. IO. etc.

Vnd do CHRISTVS nach seiner Himelfart nicht
mehr ein Fürbitter vnd Mittler sein solte / Wie komen
denn die heiligen Aposteln darzu / das sie vns alle / auff
diesen CHRISTVM, als vnsern einigen Mittler vñ Für-
sprecher weisen solten / hernach auch lengst nach seiner
Himelfart / etc.

Desgleichen thun ja auch die lieben Väter vnd al-
ten Lerer der Kirchen / vnter welchem der fürnemer einer
ist / S. August. in Episto. Johan. Tracta. I.

*Fratres, Ihesum Christum iustum ipsum habemus aduocatum ad pa-
trem, Ipse propitiatio est peccatorum nostrorum, Hoc qui tenuit, heresin non
fecit, hoc qui tenuit, Schisma non fecit, etc.*

Das ist / Lieben Brüder / Wir haben IHESVM
CHRISTVM den Gerechten selbst / zu einem Aduocaten
vnd Vorsprecher bey dem Vater / derselbige ist die Ver-
söhnung für vnser Sünde / vnd wer das dafür gehal-
ten / der hat keine Ketzerrey begangen / Noch einige spal-
tung jemals gestiftet / noch angerichtet.

*Idem Ibidem, Inuicem pro se omnia membra orant, Caput pro omnib.
interpellat, etc.*

Wahr sagt S. Augusti. Die Christen beten einer
für den andern (hier in diesem leben) Das Weib (ver-
stehe Christus) bittet für alle. Chrysosto.

Chrysoſto. in Sermo. 25. de Aſcenſio. Domini. Et uide qui medius eſt,
Qui Reconciliator acceſſit, Non Angelus, non Archangelus, ſed ipſe Filius
deprecatur, Et ſicut duobus iurgio ſeparatis, unus in medio poſitus Altercantis
um litem diſcordiamq; diſſoluit. Ita & Chriſtus fecit, &c.

Das iſt / Siehe wer im mittel ſtehet / Was für ein
Verſühner (verſtehe zu Gott dem Vater) zugetreten iſt /
Freilich kein Engel / noch Erztengel / ſondern der Son
ſelbſt iſt der do betet / vnd gleich / do ſich jr zween miteina
ander geunwilliget / vnd ſich einer als ein Mittlerer dar
zwiſchen legt / vnd den zancck vnd hader ſtillet vnd allen
vnwillen auff hebet. Also thut CHRISTVS (verſtehe
hier in ſeinem Mittelampfte) auch.

D. Auguſt. ad Hieroni. de natur. & origi. Animarum, Nec omnino eſt
Anima ulla in genere Humano, cui non eſt neceſſarius ad liberationem Mediator
Dei & Hominum, Homo Chriſtus Iheſus, &c.

Es iſt gantzlich / ſagt S. Auguſti. keine Seele im
Menschlichem Geſchlechte / welche zur Erlöſung / nicht
von nöten hat / den Mittler zwiſchen Gottes vnd der
Menschen / den Menschen CHRISTVM IHESVM, &c.

Sehet also iſts erſtritten / vnd wir Konnens vnd
wollens auch mit dieſen jtz ermelten gründen / wieder als
le Ketzer wol erhalten / das CRISTVS wie von ewig
keit / also noch heutiges tages ſey vnſer einiger Hoher
priester / Mittler vnd Fürſprecher / bey Gott im Himel.

Dieweil dann die heilige Schrift / die Propheten /
Apoſteln / die lieben Väter / vnd die gantze Chriſtliche
Kirche / vns alle einmütiglichen weiſen vnd führen / zu die
ſem einigen vnſern Hoherpriester / Mittler vnd Fürſpre
cher IHESVM CHRISTVM, So laſſen wir Mariam /
Petrum / Paulum / alle Werterer vnd Papistische Notten
helffer alle faren / vnd halten CHRISTVM alleine das
für /

für/vnd fliehen zu jme alleine / vnd ruffen den auch allei-
ne an/ als vnsern Mittlern vnd Fürsprecher bey Gott sei-
nem Himlischen Vater / vnd zweiffeln nicht / wir wer-
den gezweiget / alles / darumb dieser Son vnser wegen
bitten wird / Sintemal eben der Vater dem Sone das
Betten beuohlen hat/ Psal. 2. etc.

Vnd sonderlichen sichert vns / das CHRISTVS
selbst tröstet / wie ein Freundt des andern Bitt auch bey
Nachtweiliger zeit / nicht pfleget abzuschlagen / vnd im
fall das solchs ja geschehe / das ein Freund dem andern
das thut / So thut es ja kein Vater seinem Kinde nicht/
denn kein Vater (spricht CHRISTVS) ist so vnfreund-
lich/der seinem Sone einige Bitte versaget/ oder dem ei-
nen stein / Schlange oder Scorpion gebe / wenn er in
vmb Brott vnd einen Fisch bete / Luc. II. etc.

Wieviel weniger wird Gott der VERR seinem be-
sten Freunde/vnd der Himlische Vater/ seinem allerlieb-
sten Sone IHESV CHRISTO, vnserm Mittler vnd Für-
sprecher/ einige Bitte / so er teglich für vns arme Kinder
thut/abschlagen können/etc.

Darumb (verstehe weil CHRISTVS vnser Für-
bitter ist bey Gott/vnd Gott der Vater/seinem Sone kei-
ne Bitte versagen kan) spricht der Apostel / Lasset vns
hinzu vnserm grossen Hohenpriester IHESVM den Son
Gottes/der gen Himel gefaren ist/eilen/vnd mit freidig-
keit zu dem Gnadenstuel treten / auff das wir barmher-
zigkeit entpfangen/vnd gnade finden auff die zeit/ wenn
vns hülffe nott sein wird/ etc.

Vnd was kan doch (frag ich) vns Christen in vns-
ern / beid Leibs vnd der Seelen höchsten Nöten vnd an-
ligen/tröstlichers/seligers/vnd gewissers sein / do wir et-
nen wissen

nen wissen vnd haben/der ein Gott alles Trostes / vnser
Fürbitter / Mittler vnd Fürsprecher ist / vnd Freund zu
Dause vnd liebes Kind ist/ dem Gott in ewigkeit nichts
jemals versaget hat / noch heutiges tages versaget/ noch
in ewigkeit / als ein Vater seine Son versagen wird noch
kan.

Hilff mein frommer Gott / in was grossen engsten
vnd nöthen / lebte der heilige Patriarch Jacob mit seinen
zwölff Sönen / welche Noth/ Hunger vnd Kummernis
befiel sie alle / vnd das gantze Land Canaan/etc. Aber
do sie Joseph iren Freund/Bruder vnd Son / in Eyp-
ten nehest dem Könige zu einem Herrn / Mittler vnd
Fürbitter hatten/ waren sie genesen / do verschwand al-
les leid/do war jnen geholffen/ vnd entstand alle wunne
vnd freude.

Wieviel mehr mus vns Christen in vnsern Nöten
geholfen werden / dieweil wir den allerbesten Freund
vnd Bruder / den allerliebsten Son des ewigen Vaters
IHESVM CHRISTVM, nehest Gott dem allmechtigen/
im Himel zur Rechten des Vatern / zu einem Herrn/
Fürbitter/ Mittler vnd Fürsprecher/sitzen haben.

Versehen vns derhalben / in vnsern Nöchten an-
ligen vnd nöten / zu diesem vnserm Herrn CHRISTO
(als der vnser bestes zur Rechten des Vaters/ Befordern
thut) Trosts / hoffnung vnd alles guten / als zu vnserm
Hohenpriester / vnd dem grösten Freunde / vnd aller-
liebsten Sone Gottes / dem der Vater nichts versagen
kan/welchs vnser gröste freidigkeit ist/vnd zuflucht/die
wir zu Gott dem Vater vnd seinem Sone vnserm Für-
bitter haben vnd tragen.

Vnd zwar haben die Weiden / wenn sie etwa eine
I Noth

Tott befallen/oder aber in der Feinde hende geraten/sich
das wissen zu trösten / Als bald sie der Kinder Fürbitte
haben mügen geniessen/das inen keine Gnade / noch ei-
nige Errettunge / habe entstehen können.

Wieniel mehr haben wir Christen vns tröstlichen zu
erfrewen/der gewissen vnd hertzlichen Fürbit des einigen
Kindes Gottes IHSV CHRISTI, durch welches Fürbitt
bey Gott dem Vater im Himel / vns keine Gnade / noch
einige Errettunge in ewigkeit entstehen kan noch mag.

Eine Historia / wie Themistocles durch Fürbitt eines jungen Königes findt zu gnaden kompt.

S Was thut der berhümpfte vnd treffliche Welt
Themistocles anders ? do der in seinem Elend
flüchtig / zu Errettunge seines Leibes vnd Lebens/
nicht wuste zu bleiben / fleuget er zum Admeto der Mo-
losser König / der im (wie Thucydides schreibet) nicht
gewogen gewesen / wie er aber den König domals zu
Daus nicht gefunden / vnd sich bey der Königin seinem
Gemahl selb angegeben / vnd die vmb Werberge gebe-
tē / hat sie in an des Königes Döchterlein / wie Aemilius
Probus sagt / Thucydides aber vnd Plutarchus / denen
mehr zu glauben / schreiben / an den jungen Son gewies-
sen / vnd gerathen / das er denselbigen jungen Son / als
das junge Herrlein zu sich nemen / vnd den an sich hal-
ten wolt / der Kunde im des Königes gnade vnd hulde er-
langen vnd zu wege bringen. Solchem der Königin
Rath

Kath/volget Themistocles/ Vnd wie jtz der König Ad-
metus zu Hause kompt/ Findet sich Themistocles in des
Königes Haus Capellen / stelt sich oben bey den Altar/
Nimpt des Königes Söhnlein bey den Henden / thut ei-
nen Fusfall / vnd bittet vmb diesen jungen Son vnd
Herrn / den König vmb Gnade / sicheres geleite/
Schutz vnd Errettung / wie nun der König seinen
Son den jungen Herrn auff seinen Kniehen sitzend vnd
bittend gesehen / Dat im solcher Fusfal vnd Bitt das
Hertz erweicht vnd eingenommen / vnd hat den The-
mistoclem/vmb seines Sones wegen / zu gnaden an vnd
auffgenommen/hat sie beide von der Erden wieder auffge-
hoben/ vñ gemelten Themistoclem/ in sein Königliches
Geleite/schutz vnd verwarung genommen / vnd jme alle
gunst vnd forderung erzeiget vnd beweiset/etc.

Dis haben die Heiden für eine weise vnd gewon-
heit gehabt / wenn sie in Nöten gesteckt / vnd bey iren
Feinden haben wollen zu Gnaden komen / Welchen
brauch/sie ohn zweiffel gelernet haben von den alten Ve-
tern vnd Patriarchen / die freilich (wie obgemelt) im
Glauben wol gesehen haben / das der verheischen vnd
zukünfftig Messias vnd CHRISTVS Gottes Son / der
Hohepriester (des Figur Aaron gewesen) Fürbitter/
Mittler vnd Fürsprecher bey Gott dem Vater / für vns
arme Menschen/zukünfftig sein/vnd das Gott auch vns
vmb solchen seinen lieben Son / gerne zu gnaden an vnd
auffnehmen würde.

Derwegen so fliehen wir in vnserm anligen vnd
nöten / zu diesem vnserm einigen Fürbitter vnd Mittler
IHESV CHRISTO dem Sone Gottes alleine/ vnd vmb-
fangen den im Glauben vnser Hertzens / ergreifen in

J ij

bey

bey seiner Rechten / vnd treten für Gott den Vater vnser
HERRN IHESV CHRISTI, flehen vñ bitten den/das der
vnser armes Gebet/ vmb dieses seines einigē lieben Sons
IHESV CHRISTI, seines kindtlichen gehorsams/Creutz/
Leiden/Wunden/Blut/Marter vnd Tod/gnediglichen
erhören/vnd vns arme Sünder vnd Sünderin / zu gnade
den vnd Kinder Gottes/ an vnd auffnehmen wolte.

Gleich als wir denn sehen / das der Lerer vnd Bi-
schopff von Cantuarien aus Engeland/ S. Anshelmus
thut/wenn der hat beten willen/nimpt er den Son Got-
tes / CHRISTVM, vnd tritt mit dem für Gott / vnd thut
sein Gebet nach laut der Formel / wie er die in lib. Medi-
tatio.uel oratio. selb beschreibet also.

*Domine, Sine ut sis placatus per intercessionem Filij tui, qui gloriose
sedet ad dexteram tuam, reduc me iterum ad uitam, Quoniam non scio alium
quem tibi pro me, Loco intercessoris propono, quam illum solum, Qui est Pro-
pitiatio pro peccatis nostris, Qui sedet ad dexteram tuam, &c.*

Das ist/HERR las dich versühnen/durch die Vor-
bitt deines Sones/ der da gantz herrlichen sitzet zu deiner
Rechten hand / Bringe mich wieder zum Leben / denn
ich weis keinen andern / den ich dir / für mich / für einen
Vorbitter darstellen/ dann allein/den / welcher die Ver-
söhnung ist/ für vnser Sünden / der do sitzet zu deiner
Rechten handt/ etc.

*Idem Ibidem, Proposui tibi intercessorem meum & tuum dilectum
Filiū inter te & me, ut sit Mediator, ad te transmisi, Imo misi ad te eiusmodi
intercessorem, per quem remissionem spero, &c.*

Ich habe dir meinen Vorsprecher dargestellt/vnd
deinen geliebten Son / habe ich zu einem Mittler zwis-
schen dir vnd mir gesandt / Ja / Ich habe einen solchen
Vorsprecher zu dir gesandt/durch welchen ich vorzeihung
gehoffe/ etc. Vnd

Vnd das wir an der krefftigen Fürbitte des Sons
Gottes / so für vns teglich im Dimel zur Rechten des
Vatern geschiehet / nicht zweiffeln / wil ich eine Kurtze
Historien erzelen / wie die Fürbitt auch der Menschen
Kinder hier auff Erden so thetig ist / das die kleinen Kin-
der auch wol einen harten zehen / zornigen vnd feindseli-
gen Tyrannen / sein hart / zornig / bitter / böß vnd feindseli-
ges Hertz / mit irer Fürbitt zubrechen / erweichen vnd
zu wasser machen können. Geschwey denn was Gottes
Kind / bey vnserm günstigen / freundlichen vnd lieben Va-
ter nicht thun vnd ausrichten solte.

Eine schöne Historia / wie die jungen Schü-
lerchen / beide Kneblein vnd Megdlein / iren
Schulmeister mit einem Fusfall vnd irer
Fürbitt / aus dem gefengnis er-
bitten / vnd den beim Le-
ben erhalten haben /
etc.

E hat sich für wenig jaren zugetragen / das ein
Schulmeister in einer Papistischen Stadt die ju-
gend in der Schulen / im Catechismo Lutheri / vnd
in der reinen Lere des Euangelij informiret vnd vnterwei-
set / die das ware erkendtnis Christi / vnd rechten weg irer
Seligkeit (wie einem Christlichen vnd getrewem Schul-
meister wol anstehet) also dociret vnd geleret hat / das

J iij

die

die gemein Bürgerschaft / gleich einen sondern ge-
fallen darob getragen / Wie aber das die Papisten haben
beginnen zu mercken / verklagen sie den erst für einem
Rath / vnd letztlich für dem Landsfürsten / vnd beschül-
digen / ja verdammen den als einen Ketzer / Luthe-
raner vnd Wiederteuffer / Sprechen im das vrteil / Er
habe ein feuer verdienet / Es komet schleunig ein ernster
Fürstlicher beuehl vom hoffe / das man den Schulmei-
ster / angesichtes Briues ohn alles erbarmen / in das ge-
fengnisse werffen sol / da leit der fromme Christ etzliche
wochen / vñ ob wol viel fromer ehrlicher Leut / mit dem
Manne gros mitleidung getragen / sonderlichen aber die
Bürger / derer Kinder er gantz Christlich vnterweiset /
vnd von denen grosse Fürbitte geschehen / hat es doch
alles nicht helfen mügen.

Ja ein Rath / hat sich (wie billich) seines Schul-
meisters angenommen / für in gen Hoffe etzlich mal sup-
pliciret vnd gebeten / aber nichts mügen schaffen noch
ausrichten / Alle antwort die ein Rath vom Hoffe wie-
der bekommen / hat anders nicht gelautet / dann / Im ist
ein vrteil gefelt vnd gesprochen / Der Schulmeister / N.
N. zu N. hat das feuer vnd einen glüenden Kost verdie-
net / das im nun kein vnrecht wiederfare / so sol er die bei-
de bekommen.

Zum dritten nemen sich die Schüler in der Schu-
len ires Praeceptor vnd Schulmeisters an / Supplici-
ren vnd bitten für in / aber es sind alles fehlbitten gewe-
sen / vnd ist der Fürst nur ja zorniger vnd vorbitterter
worden.

Zum vierden / Thun sie alle gleich zusammen / ein
Rath / die Bürger / Schüler vnd des Schulmeisters
Weib /

Weib / vnd stellen eine Supplication in geheim / an die Fürstinne selb / zum demütigsten bittend / Ire F. G. wolten sich doch ires Schulmeisters / als eines fromen Christen annemen / vnd den beim Fürsten loss bitten. Die Fürstin wird zwar bewogen / thut für den Gefangenen bey dem Fürsten einen Fusfall / Aber der Fürst / wie er das gesehen / hat er sich von der Fürstin seinem Gemahl / strack abgewendt / vnd ist in zornigem vnd stormigem geberde dauon gangen / vnd die Fürstin kniend sitzen lassen.

Zu letz / Wie nun alles versucht / vnd doch nichts geholffen / vnd des Gefangenen Schulmeisters Weib / vmb errettung ires Mannes zu Gotte ruffet / flehet vnd schreiet / Erfind sie diesen Rath / Nimpt beide die Kneblein vnd Megdlein aus der Schulen (denn sie hat eine deudsche Weidlein Schule gehalten) zu denen nimpt sie mehr / des Fürsten Schwester zwey Kindelein ein junges Herrchen vnd Frewlein / derer Paedagogus eermals der gefangne Schulmeister gewesen / vnd diese Kindelein kleidet sie in eitel weis / dem Megdlein schlecht sie die Daar gegenfeld / vnd setzet ein jedern ein grünes Kauten Krentzlein auff.

Des Fürsten beide Schwester Kindelein / vnd ire der sie viere gehabt / ohn ein Saugendes Kind / die stelt sie forne an / vnd trit mit inen für den Fürsten / thut mit denen allen einen Fusfall / vnd das Sengende Kindelein / nimpt sie von den Brüsten / vnd halts dem Fürsten / recht vber die andern Kindelein entkegen / vnd flehen vnd bitten alle zu gleich mit auffgehobenen Denden / vmb das Leben ires gefangenen Schulmeisters.

Wie das der Fürste gesehen / haben jm die Augen geflosselt /

geflosselt/vnd angefangen zu weinen / vnd sich gewend/
vnd zu seinen Ketten gesaget / Diese finds die einem das
Hertz brechen können / vnd als bald den Ketten beuo-
len/ der Frawen mit iren Kindlein/ iren Man / Schul-
meister vnd Vater loss zu geben/ etc.

Diese Historien erzele ich neben dem was ich dro-
ben gesagt / Auch darumb / das Wenniglich ime diese
geschichte / gleichsam einen Spiegel des Papsthumbs
oder Antichrists Reichs / was das vnrechte anruffen der
Heiligen betrifft / des Reichs IHSV CHRISTI, oder
die Christliche Kirche/ vnd das rechte Fürbitten IHSV
CHRISTI, belanget/ sein lasse.

Denn so wenig als hier die Fürbit des Kaths/ der
Fürsten / Bürger vnd Schüler / zu hoffe beim Fürsten
ausrichtet/ So wenig richtet auch aus/ das Ppstische/
ertreumpte vnd vormeinte Fürbitten der verstorbenen
Heiligen bey Gott im Himel/ etc.

Im Papstumb kan man wol Mariam/ Petrum/
Paulum/ Catharina / Barbaram/ etc. als für Nothhelf-
fer auffwerffen / vnd für ire Fürbitter halten / vnd die
auch dafür anruffen/ es ist aber alles vmb sunst / nichtig
vnd vergeblich.

Vnd wie hie der Fürst keiner / auch nicht einiges
Menschen/ Fürbitte/ gehöre giebet/ dann alleine der eini-
gen Fürbit/ der jungen vnschuldigen Hertzchen/ der feu-
berlichen / freundlichen vnd lieben jungen Kindelein/
Dieser Fürbit alleine ist/ die den Fürsten / Augen/ Oh-
ren vnd das Hertz einnimpt/ der Kinder Fürbit ist/ die
den gefangenen aus dem stock loss redet/ der Kinder Für-
bitte ist/ die den / der zum Feuer vnd Roste verdampt/
vom Tode errettet / etc.

Also

Also ist auch niemand einiger Mensch / Mittler
oder Fürbitter / dem Gott gehöre gibet / denn der einzi-
gen Fürbit / des / den vns die rechte Schuelmeisterin / das
ist / die liebe heilige Christliche Kirche der heiligen Pro-
pheten / Aposteln vnd Väter / Als nemlich / das vnschül-
dige Hertz / das liebste Freundichen / vnd einige Kind
Gottes / IHESVS CHRISTVS, dieser alleine vnd kein
ander ist / der durch seine Fürbitt / zur Rechten Gottes
dem Vater seine Augen / Ohren vnd Hertzen einemen /
vns arme Menschen / aus dem gefengnisse der Sün-
den / Teuffel vnd Helle / loss reden / vnd von dem ewigen
tod vnd verdammis / durch seine trewe Fürbitte erretten
kan.

Vnd wie solte doch auch dieses frommen Gottes
Kindes Gebet / nicht die macht haben / das es nicht solt
erhöret werden / Sintemal die Schrift selber zeuget / das
eines gerechten Menschen Gebet viel vermüge / etc. Je
viel mehr mus des Allergerechtesten beide Gott vnd
Menschen / das ist Christi Gebet bey Gott im Himel ver-
mügen.

Eines gleubigen Christen Gebet hat die verhei-
schunge vnd zusage / das er bekommen sol / was es von
Gott bitte vnd begere / Matth. 6. Marc. 11.

Vnd were auch der Glaube / daraus solch Gebet
geschehe / kaum als ein Senffkörnlein gros / so sol es
gleichwol eitel ja vnd Amen sein / Matth. 17. Marc. 4.
Luc. 17.

By wie viel mehr / wird das Gebet vnd Fürbit des
Hertzallerliebsten Sons Gottes / der droben zur Rech-
ten des Vatern / für vns armen Menschen teglichen aus
K vollkoms

vollk mlichem vertrauen des Hertzens geschehe / eitel ja
vnd Amen sein müssen.

Es ist vorwar vns Christen sehr tröstlichen zu h s
ren / wenn wir lesen / das Abraham mit seinem Gebet
fünff gantzer Königreiche / als Sodoma vnd Gomorra /
Do nur einiger zehen Gerechter Menschen darinnen ge
wesen / Bey Gott ausgebeten / ausges hnet vnd errettet
hette.

Desgleichen auch do Moses nur mit einem seufft
zen zu Gott / den grosmechtigen König Pharaonem /
mit all seinem Heer vnd Kriegesr stung ins Rote Meer /
gleichsam einen M lstein abertz geworffen vnd gest r
tzt hat.

Vnd welchem Menschen konne doch das Christe
liche Gebett nicht ein hertze machen / wenn er höret / das
David mit dem einigen siebenden Psalm / mehr dann in
die zwentzig tausent Man / auff der Malsstet tod gebeten
hat.

Desgleichen der Prophet Elias mit seinem Gebet
drey gantzer jar den Regen auffgehalten / vnd den auch
wieder erbeten hat.

Auch wie der König Diskias mit seinem Gebet
einen Engel vom Himel herabe gebetet / etc.

So dann solcher Menner seufftzen / Bitt vnd Ges
bet / bey Gott / souiel stercke / Krafft vnd macht habe (die
doch Menschen sind) vnd der Christlichen Gemeine
Gottes so tröstlich ist / wie viel hundert mal mehr /
wird das seufftzen / Bitt vnd Gebett / des eingebornen
Sons Gottes / droben im Himel / stercke / Krafft / macht
vnd gewaldt haben werden ?

Vnd D wol vns die wir an Christo Ihesu dem
Son

Son Gottes einen solchen Fürbitter droben im Himel zur Rechten Gottes haben / der mit seinem Gebet / Fürbit / seufftzen vnd flehen / gantze Stedte vnd Königreiche aufführen / vnser Feinde zu Boden werffen / den Creaturen gebieten / vnd vns Engel vom Himel herabe / erbitten kan / etc.

Denn wir solchs in gar keinen zweiffel stellen / das CHRISTVS vnser Fürsprecher bey Gott seinem Himelischen Vater / mit seiner Bitte / dis alles befördern vnd ausrichten kan. Sintemal solche Bitte Christi / weit nicht alleine aller Menschen Bitte / vberlegen ist / sondern das die noch hierzu aus einem rechten Brüderlichem hertzen herfleust / vnd nicht zwenglich / oder Nothhaben / wie sonst vnter den Leuten / do etwa einer für sich / oder einen andern bittet / geschiehet.

Doher dann auch die Fürbitte Christi viel andechtiger vnd hertzlicher geschehen / vnd derhalben auch viel krefftiger bey Gott vnd tröstlicher vns Christen sein mus.

D. Chrysof. ait, Pro se orare necessitas cogit, pro alijs autem charitas fraternitatis hortatur, Dultior est autem ante Deum oratio, non qua necessitas transmittit, Sed quam charitas Fraternalis commendat, etc.

Das einer für sich bitt (sagt S. Chry.) do treibet einen die Noth zu / Wer aber für einen andern bittet / den zwinget die liebe darzu. Nun ist aber allewege das Gebet / bey Gott angenemer / das aus Brüderlicher liebe herfleust / dann das aus Noth geschiehet / etc.

Derhalben so viel andechtiger nu das Gebet ist / vnd mehr von Hertzen gehet / auch krefftiger vnd Gott angenemer wird / Auch für den es geschiehet / tröstlicher gefallen mus / wann nicht ein Mensch alleine / sondern

K ij

ein

ein Bruder für den andern bittet/ etc. So viel andech-
tiger / hertzlicher / krefftiger vnd tröstlicher mus gewiss-
lichen auch das Gebet vnd die Fürbitte sein / die vnser
Herr vnd Bruder Ihesus Christus / droben im Him-
mel für vns Menschen thut.

Dwol vns / die wir einen solchen getrewen Bru-
der / zu einem Fürbitter bey Gott im Himel haben / etc.

Vnd das wir in vnsern Hertzen / an der Fürbitte
Christi / zur Rechten Gottes (als were die etwa eine vn-
hörte oder vnkrefftige fehlbitte) gantz nicht zu zweiffeln /
sondern viel mehr / vns der als die Gott dem ewigen an-
genem / bey jm erhöret / eigentlichen zu trösten vnd zu er-
frewen haben / So geben vns das die Affecten vnd sehn-
liche gier der hertzlichen vñ brünstiger liebe / So Christus
in seinem Gebet / hier auff Erden / zu vns seine Christen /
getragen / vnd so offte er für die gebeten / bewiesen hat.

Als dann Johan. am. 17. zu sehen / Do Christus
der liebe Herr mit gebogenen Knien / vnd gefaltene
Henden auff seiner Brust leit / vnd für seine Christenheit
bittet / vnd zu Gott ruffet / Vater ich bitte für sie / vnd bit-
te nicht für die Welt / Sondern für die du mir gegeben
hast / denn sie sind dein / etc.

Item / Heiliger Vater / erhalte sie in deinem Na-
men / die du mir gegeben hast / das sie eines sein / gleich
wie wir / etc.

Item / Ich bitte nicht (Vater) das du sie von der
Welt nimest / sondern das du sie bewarest für dem vbel /
etc.

Item / Heilige sie (Herr Vater) in deiner War-
heit / Dein Wort ist die Wahrheit.

Item /

Item/ Ich heilige mich selbst für sie / auff das sie auch geheiligt sein in der Wahrheit.

Item/ Ich bitte aber nicht allein für sie / sondern auch für die / so durch jr Wort an mich glauben werden / Auff das sie alle eines sein / gleich wie du Vater in mir / vnd ich in dir / das sie auch in vns eines sein / etc.

Item/ Vater ich wil / das / wo ich bin / auch die bey mir sein / die du mir gegeben hast / das sie meine herrlichkeit sehen / die du mir gegeben hast.

Item/ Gerechter Vater / etc. Ich habe inen deinen Namen kundt gethan / vnd wil inen kundt thun / Auff das die liebe / damit du mich liebest / sey in inen / vnd ich in inen / etc.

Zum andern / Dat Christus sein Gebet für die Christenheit / mit solcher andacht seines Hertzens / hier auff Erden / also gethan / das er auch seine zehner vnd threnen / aller ding daruber vergossen / Als denn der Apostel zun Hebre. am 5. saget / CHRISTVS hat am tage seines Fleisches gebet vnd flehen mit starckem geschrey vnd threnen geopffert / zu dem / der im vom Tode kundte außhelffen / vnd ist auch erhöret / darumb das er Gott in ehren hatte / etc.

Zum dritten / Zeuget die Schrift / das Christus für vns arme Sünder vnd Sünderin / ein solch hefftiges Gebet zu Gott gethan / welchs nicht aus dem innerlichem Geiste seines Hertzens alleine herkommen / sondern das Christus noch darzu mit seinem eigen Blute selber versetzt / verschweisset / obsigniret / bekräftiget vnd versiegelt / vnd seinem Vater zu Haus gen Himel vbersendet / damit sich bey dem Vater vmb hulde / Gnade vnd Barmhertzigkeit zubewerben / vnd vns vergebung der Sünden / zu erlangen.

R iij

Denn

Denn ja der Apostel zum Hebre. am 12. also saget/
Ihr seid kommen zu dem Mittler des Newen Testaments
Ihesu/ vnd zu dem Blut der besprengunge/das da besser
redet/denn Dabels/etc.

Vnd wie kan das anders zuuerstehen sein / dann
als sagte der Apostel / gleich wie Dabels blut Rache/
Gerichte / Recht / vnd verdammisse vber den Todtschle-
ger Cain bittet. Dargegen bittet das blut des Mitlers
des Newen Testaments Ihesu Christi/ Gnade / Barm-
hertzigkeit/vergebung der Sünden/Heil vnd Seligkeit/
vnd erlanget also vns armen Sündern vnd Sünderin/
die Ausfühnung bey G D E E seinem Himlischen Va-
ter.

Sitzet nun eben dieser CHRISTVS, der mit sodas
nem seufftzen / threnen vnd blutigen Schweis / Für vns
arme Sünder vnd Sünderin/hier auff Erden / gebeten/
Auch noch itzunder diesen tag/ droben zur Rechten Got-
tes/in vnserm Fleisch/ vnd kein ander/ so ist er gewislich
auch noch derselbige getrewe Fürbitter / der noch zu die-
ser stunde / aus Brüderlicher liebe/für vns seufftzet / fle-
het vnd bittet / vnd der gleicher weise / mit seinen Thre-
nen/Creutz / Marter / Blut / Wunden vnd Todt(die er
alle aus Kindlichem gehorsam erlidden) Gott dem Va-
ter die Augen vnd Ohren einnimmet / vnd im das Hertz
damit erweichet / Das seine Fürbit / so viel deste mehr
stad vnd raum finden / vnd was er als ein Son / vom
Vater bitt vnd begeret / ja vnd eitel Amen sein
mus.

Denn ob es wol war ist / das der Gecreutzigte / zur
fleischter / zuriffener / verwunter vnd gestorbener Chri-
stus / wiederumb vom Tode / Lebendig erstanden / vnd
einen

einen vnuerweslichen / herrlichen / krefftigen / geistlichen
vnd verklereten Leib ohn einigen wandel / Narben oder
Wunden bekommen. So hat er gleichwol dester wenis
ger nicht / die Narben vnd Negelmal / seiner Wunden /
Beide an Henden / Füßen vnd in der Seite / Nach ver-
möge seiner Göttlichen Allmechtigkeit / damals an sich
genommen / vnd damit seinen Jüngern vnd Thomae / de-
nen er sie gezeiget / vnd zu begreifen vnd fñlen / dargebo-
ten vnd vberreicht / seine herrliche Außerstehung zu be-
zeugen vnd zu bekræfftigen.

Demnach zweiffel wir Christen gar nicht / das
aus gleicher Göttlicher Allmacht / vnser D^rerr Chris-
tus noch heut bey tage / die Narben vnd Negelmal sei-
ner Wunden / an sich nemen / vnd die dem Vater darzei-
gen / vnd seine Fürbit damit bekræfftigen / vnd Gott sei-
nen Himlischen Vater deste mehr zur Ausfühnung da-
mit bewegen vnd erweichen kan.

Ist dem nun also / Wie wir Christen gantzlich
glauben / so mus auch vnwidersprechlichen folgen / das
alles seufftzen / flehen / Bitt vnd vnd Fürbit / so Christus
zur Rechten Gottes für vns arme Sünder vnd Sünde-
rin / teglichen thut / mus vom Vater erhöret vnd angeno-
men werden / vnd vns alle zum besten / Trost vnd Selig-
keit gerathen.

Denn ja ein Vater (saget Christus selber) seinem
Sone / der in vmb ein Brod / Fisch oder Ey bittet / keinen
stein / Schlange oder Scorpion darbiere / Sondern den
günstlichen erhöre / vnd im gebe was er begere.

Wieniel

Wieniel weniger wird Gott der Vater / im Himel /
seinem einigen vnd allerliebsten Sone Christo vnserm
Herrn vnd Fürbitter einige bitte fürsagen können / vnd
in der nicht viel mehr gezeihen vnd geben / was er vom
Vater bitte vnd begere.

Eine Historia / Wie Antipater dem Kei-
ser seinen nacketen Leib vnd Wunden
zeiget / vnd darzu zu Gnaden
kômpt / vnd zu ehren erho-
ben wird.

Josephus schreibet / Wie Antipater Idumaens
des grossen Herodis Vater / vom Antigono / des
Aristobuli Son / für dem Keiser (Caio Julio) an-
geben vnd verklaget worden / Als hielt ers mehr
mit dem Pompeio / dann mit dem Keiser selber. Daher
er dann / wie wol zuerachten / nicht in kleine vngnade /
beim Keiser geraten vnd komen ist.

Nach dem aber nun Antipater eben von des Kei-
sers wegen / einen zuck in Egypten / kurtz zuuorn gethan /
vnd sich aldar einen vnuerzagten Kriegsmann vnd Held
auch mit gefahr Leibes vnd Lebens / in eigener Person /
in stürmen vnd schlachten habe brauchen lassen / vnd
wie ers mit seinem Leibe zu bescheinen hatte / sich so Rit-
terlichen verhalten / das ime allenthalben Ruhmlichen
gewesen / Dat in warlich domals sein Ehr vnd Red-
ligkeit darzu billichē verursachet / sich solcher vnbillichen
aufflage zubenemen.

Auff

Auff das nun seine vnschuld an tag kome / vnd er sich aus der vngnade des Keisers / wie im von nöten / auswircken möchte / Tritt er für den Keiser selber / hebt an vnd redet / Grossmechtigster Derr Keiser / Ich als ein Kriegsmann bin bey E. K. M. feindlichen angeben / vnd hart verklaget / als sey ich E. K. M. Feinde dem Pompeio / mehr dann E. K. M. verwandt vnd zugegethan gewesen.

Dieweil es dann an dem ist / das ich viel feindlicher E. K. M. angeben bin / dann mir mit Worten (denn man vielleicht auch wol nicht glauben möchte) solchs zuorantworten möglich / So stelle ich dem nach andere Aduocaten / vnd Patronen / Augenscheinliche Redener vnd lebendige Zeugen / Ewer Key. Maye. Für ire Augen / die sollen als Patronen vnd Procuratorn mein Wort halten / vnd kressfiglichen zeugen / ob ichs mit Pompeio ewerm Liden / oder aber mit E. K. M. gehalten.

Vnd in dem schneid er seine Kleider am Walse entzwey / vnd wurfft sie von seinem leibe / vnd weist dem Keiser seinen nacketen Leib / Narben vnd Wunden / der sehr viel gewesen / die er als ein Kriegsmann / von des Keisers Feinden entpfangen / vnd saget weiter / Aller Grossmechtigster Derr Keiser / Nicht ich / sondern diese Narben vnd Wunden / sollen zeugen / wie bösllich vnd vntrewlich ich bey E. K. M. gehandelt / Sintemal ich die von E. K. M. feinden ewert wegen bekommen / vnd hoffe der verklagte / sol hiermit bey E. K. M. der falschen vnd erdichten aufflage benomen vnd entschuldiget sein / etc.

Wie solchs der Keiser gesehen / hat er als bald seinen

E

nen

nen zorn vnd vngnade gegen den Antipatrem fallen las-
sen / vnd den in allen Gnaden an vnd auffgenommen / vnd
in sampt die seinen zu grossen Digniteten vnd ehren er-
hoben / etc.

Diese Historien erzele ich derhalben / das wir se-
hen / wie auch die Weiden / so zornig vnd verbittert nicht
sein / das sie sich nicht kondten erweichen vnd versühnen
lassen / Sonderlichē von denen / die irent wegen schaden
nemen / erleiden vnd bekommen. Wie dann hier der Kei-
ser / als bald er die Wunden Antipatris / so er seinet hal-
ben entpfangen / gesehen / sich so erweichen lest / das er al-
lem zorn vnd bitterkeit seines Hertzens / als baldt
sincken lest / vnd aller vngnaden vergift / Ja den Antipa-
trem in allen Gnaden auffnimpt / vnd reichlichen beeh-
ret / etc.

Thun das die Weiden / Wiewiel mehr wird Gott
der Himlische Vater sein Hertz / das wir arme Sünder
vnd Sünderin / mit vnsern manchfeltigen Sünden zu
offtermalen erzürnet haben / erweichen / vnd seinen zorn /
bitterkeit vnd vngnade sincken vnd fallen lassen / wann
im vnser Herr vnd Bruder Christus Ihesus sein liebs-
ster Son / droben im Himel / seine Narben vnd die Nes-
gelmal seiner Wunden / die er als ein frommes Kind / aus-
gehorsam seines Vaters / vnser wegen / entpfangen vnd
erlidden / weisen / vnd für seinen Augen darstellen / vnd
seine Fürbitte für vns damit versetzen / vnd bekräftigen
wird / etc.

*O Homo securum (clamat D. Bernhardus) accessum habes ad Deum,
Vbi habes Filium ante Patrem, & ubi Filius ostendit Patri latus & uulnera,
Quomodo poterit ibi esse repulsa ubi commouerunt tot charitatis insig-
nia, &c.*

D lieber

O lieber Mensch (schreiet S. Bernhard.) welch
einen sichern zutrit hastu zu Gotte / weil du den Son
hast für dem Vater stehen / vnd das der Son dem Vater /
beide seine Seite vnd Wunden zeigt / Wie kan dar einem
einige Bitte versaget oder abegeschlagen werden / darzu
gleich soviel zeichen der liebe (Gottes) bey komen sind
etc.

Vnd O wie recht saget der Apostel zun Römern 8.
Christus ist zur Rechten Gottes / vnd vertritt vns / etc.

Vnd 1. Johan. 3. Wir haben einen Fürsprecher bey
dem Vater Ihesum Christ / der gerecht ist / vnd derselbi-
ge ist die versöhnunge für vnser Sünde / etc.

Dieweil dann nun Gott der Vater selber keinen andern
Mittler noch Fürsprecher im erwehlet vnd hat gefallen
lassen / vnd noch durch keinen andern auff diese stunde
sich wil versöhnen lassen / dann durch Christum / vnd
wir Christen auch keinen bessern vnd getrewern Freundt
noch liebers Kind / dann dis einige vnd allerliebste Kind
Gottes / Ihesum Christum / kennen noch wissen / sollen
noch können / so trösten wir vns auch dieses einigen
Herrn billich alleine / vnd senden den / so offte wir an
Leib oder an der Seelen gedrenget / in vnserm anligen
vnd nöten / für die Thür vnd Angesichte vnser lieben
Gottes / vnd bitten / das dieser vns beim Vater verbitten /
erretten / vnd von allem vbel erlösen / den Himel vnd das
ewige Leben / geben wolte / vnd zweiffeln gar nicht / der
Gott der das geschrey / der vnnützen haben / als ein Ges-
bet / wie David saget / im gefallen lest / vnd erhöret / Er
wird viel mehr diesen seinen Son / seine Fürbitte für vns /
auch gnedigs erhören / Das wir alle Selig werden / etc.

L ij

Derhalben

Derhalben wiederlegen wir der Papisten erdichte
vnd vermeinte Anruffunge vnd Fürbitt der verstorbenen
Heiligen.

Wir verwerffen der Jesuiter vnnütz gespey vnd
Münchisch gepler vnd geköte / als das Christus nicht
mehr vnser Mittler vnd Fürbitter droben im Himel / zur
Rechten Gottes des Vatern / sein solte.

Wir verdammen auch hiermit / die vermeinte Ketzerey
der Stanckaristen / die do trewmen vnd felschlichen
leren. Als sey Christus nur nach der einen / das ist
Menschlichen natur / ein Mittler bey Gott / vnd nicht
nach der Göttlichen Natur. Welchs wir Christen (wie
gesagt) widerfechten vnd verdammen / vnd dargegen
bekennen vnd leren / das gleich wie Christus beid zu
gleich Gott vnd Mensch / vnd doch nur eine Person /
Nach Göttlicher vnd Menschlicher Natur / vnser einiger
Erlöser / Heiland vnd Seligmacher ist / Also ist eben derselbige
einige Christus / die einige Person / Gott vnd
Mensch / nach Göttlicher vnd Menschlicher Natur /
auch vnser Hoherpriester / Fürbitter / Mittler vnd Für-
sprecher / bey Gott seinem Himelischen Vater.

Denn wir kennen noch wissen keinen andern
CHRISTVM, denn die einige Person die nach zweien / als
Göttlicher vnd Menschlicher Natur / zugleich Gott vnd
Mensche ist. Matth. 16. Luc. 1. Johan. 1. Rom. 1. 9. 1.
Corinth. 1. etc.

Augusti. Lib. 1. De Trinita. Cap. 4. Christus uerbum est, illud caro est,
illud Deus est, illud Homo est, Sed unus est Christus, Deus & Homo, &c.

Das ist / CHRISTVS ist das Wort / vnd das Wort
ist Fleisch / vnd das Wort ist Gott / vnd das Wort ist
auch

auch Mensch / Aber doch ist nur ein CHRISTVS, Gott
vnd Mensch/etc.

*Idem de fide in Lib. ad Pet. Diaco. cap. 2. Verbum caro factum, vnus
est filius Dei Dominus Ihesus Christus, Mediator Dei & hominum, idcirco au-
tem Mediator, Quia idem Deus atq; Homo uerus, &c.*

Das ist / Das Wort ist Fleisch worden / ist der ein-
nige Son Gottes/der W^{er} Ihesus Christus der Mitt-
ler Gottes vnd der Menschen / vnd derhalben ein Mitt-
ler/das derselbige ist warer Gott vnd Mensch/ etc.

Lutherus vber den 110. Psalm schreibet die Pers-
son dieses Priesters (Ihesu Christi) Ist gar viel anders
dann alle ander/nemlich also/das er ist allein/beide war-
hafftiger Gott vnd warhafftiger Mensch / in einiger vnz-
erteilter Person/ dem vnser glaube auch alles gibet/was
zu dieser beyderley Natur/ Göttlicher vnd Menschlicher
gehöret/ etc.

Das sey nun also in alles die erste Predigt von dem
Allerheiligsten Namen CHRISTVS, was der ist vnd
heisse/ auch wer dem Kinde oder Son Gottes/ den Na-
men Christus/als nemlich sein eigener Vater im Himel/
gegeben hat / das er also den Namen MESSIAS oder
CHRISTVS mit allem Recht vnd ehren hat / vnd wir in
auch billich dafür halten / glauben vnd bekennen / etc.
Desgleichen haben wir auch gehört / was do eigent-
lichen sey das Priesterliche Lehr vnd Bethampt Christi/
etc.

Wollens auff dis mal hierbey der ersten Predigten
bleiben lassen / vnd was ferner das Priesterliche Opffer
vnd Segenampt vnser einigen vnd ewigen Hohenprie-
sters Ihesu Christi belanget / wollen wir sparen / bis in

die andere Predigt / in welcher wir dann / durch gnedige
verleihung Gottes / dasselbige alles erklären wollen.

CHRYSOSTO. HOMIL. XII.

DE MULIER. CHANANÆ.

Dic mihi Mulier, quemadmodum ausa es, cum sis peccatrix & iniqua, ac-
cedere ad eum? Ego, inquit, noui quid agam, Vide prudentiam mulieris,
Non rogat Iacobum, non obsecrat Iohannem, neq; pergit ad Petrum, neq; inten-
dit ad Apostolorum Chorum, non quæsiuit Mediatorem, sed pro omnibus illis,
pœnitentiam accepit comitem, Quæ Aduocati locum impleuit, & sic ad sum-
mum fontem perrexit, &c.

Chrysofsto. in der XII. Predigt/
vom Chananeischen Weiblein.

Sage mir liebes Weib / Wie darffestu so Kühne
sein / die du eine Sünderin vnd vngerecht bist / das
du darffest zu jm (ist Christo) gehen? Darauff
antwort sie / Ich weis wol was ich thun sol / etc. Siehe
(mein Christ) die Klugheit dieses Weibes / sie bittet nicht
Jacobum / sie flehet auch nicht Johanni / auch gehet
sie nicht zu Petro / auch wend sie sich nicht zu der Gemein-
der Aposteln / sie suchet auch keinen Mittler / sondern
für diese alle / nimpt sie mit sich zum Mitgesellen /
die Busse / welche eines Vorsprechers stette ver-
wesen hat / vnd ist also zum Rechten Brun-
nen (Ihesum Christum) ge-
gangen / etc.

Gott sey Ehre in der Höhe.

✠ Zu Magdeburgk ✠
drucks Andre-
as Sche-
ne.

A N N O.
M. D. LXVI.



In Druck bey

dem Verleger

in Leipzig

ist

zu haben

M. D. LXXVI.



AB: 155 198

ULB Halle

3

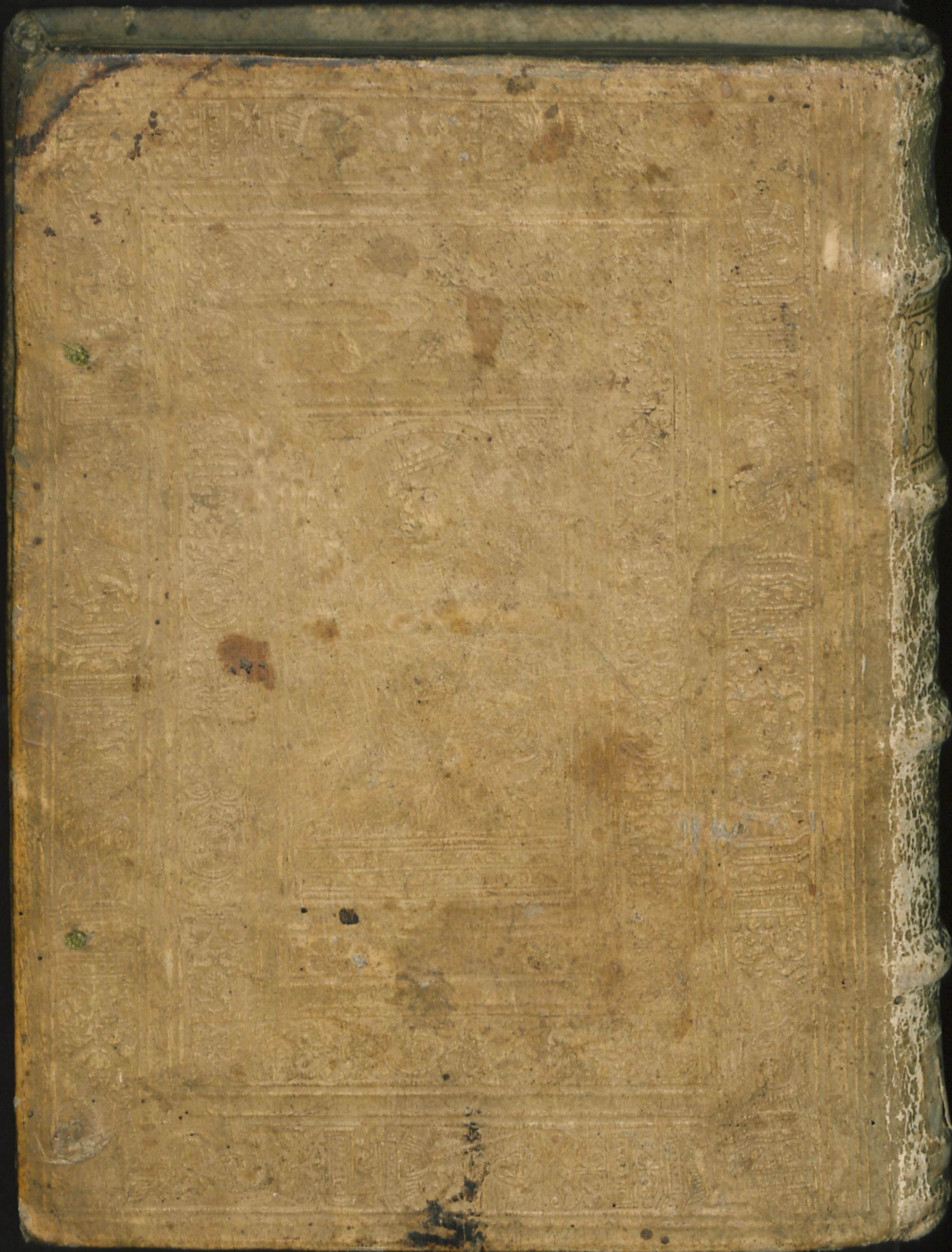
003 897 281



Sb.

131.





Son
ligster

IOHANNES
herrs zu



Diese sind geschrieb
tes/vnd das jr dnu



ti=

fars

Son Got
Namen.

Wenich
Visita
ca. 1500
1500

die
1500
1500

1500
1500

